



KATHOLISCHE  
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

# Kommentiertes Lehrveranstaltungs- verzeichnis

**Sommersemester 2024**

**Katholische Privat-Universität Linz** Bethlehemstraße 20 4020 Linz  
T: +43 732 78 42 93 E: rektorat@ku-linz.at www.ku-linz.at

THEOLOGIE.

PHILOSOPHIE.

KUNSTWISSENSCHAFT.

## VORBEMERKUNG

Bitte beachten Sie, dass die auch während des Semesters laufend aktuell gehaltene Informationen zu den Terminen und Räumen einer Lehrveranstaltung dem Studien-Informations-Netz (SInN) zu entnehmen sind (bzw. werden diese im Normalbetrieb tagesaktuell am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet).

Das *Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis* bzw. alle weiteren Unterlagen zum Lehrveranstaltungsangebot (Lehrveranstaltungsverzeichnis des gesamten Studienjahres, Lehrveranstaltungsplan) finden Sie unter <https://ku-linz.at/studium/downloads>.

Bei den im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis genannten Anrechnungsmodalitäten ist das jeweilige Quellcurriculum **fett** hervorgehoben.

Stand 15.2.2024

**AG Theologie studieren**

*Diese LV wird ausschließlich im WiSe 2023/24 angeboten!*

**UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren**

*Diese LV wird ausschließlich im WiSe 2023/24 angeboten!*

**UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

**Harrer**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler\*innen.

Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt). Die Übung wird auch im Wintersemester 2024/25 angeboten.

**Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht zu benennen und selbstständig anzuwenden;- nachvollziehen zu können, dass wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vor allem um die selbstständige Reflexion auf den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht, die in der guten wissenschaftlichen Praxis zur Anwendung kommen sollen.

### **Literatur**

Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (= tlw. begleitende Pflichtlektüre; siehe <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre>). Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader entnommen werden.

Weil es im wissenschaftlichen Arbeiten ganz besonders aufs Schreiben ankommt, sei aber schon hier verwiesen auf:

- Scheuermann, Ulrike, Schreiben denken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, 3., überarb. Aufl., Opladen/Toronto 2016.
- Wolfsberger, Judith, Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Wien/Köln 2007.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

## Latinum II

**Anschuber**

*Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Latein (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Lateinkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.*

**Beschränkung der Teilnehmer/innenzahl auf 25 Studierende! Vorrangig behandelt werden Studierende der KU Linz. Mitbeleger/innen können am Kurs nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.**

BA GdC: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)  
Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)  
MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)  
Lehramt SR 16: ---  
Lehramt PP 16: ---  
Lehramt ETH: ---  
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)  
MA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)  
MA Philosophie: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)  
MA Kunstwissenschaft: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)

## Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs „Medias in Res“ werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der lateinischen Sprache erarbeitet (Lektionen 1- ca. 20). Damit einher geht ein erster Einblick in die „römische Welt“

## Lernergebnisse

-

## Literatur

- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Medias in Res! 5-6 (vierjähriges Latein), Verlag Veritas, 5. Aufl., Linz 2021.
- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Mediam in Grammaticam! Überblick über die lateinische Grammatik, Verlag Veritas, 6. Aufl., Linz 2021.

## Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Latinum I + Latinum II). Eine schriftliche Übersetzungsprüfung findet am Ende des zweiten Semesters statt.

## Tutorium Latein

**Bürscher**

*Begleitend zum Latinum / 2. Teil wird im Sommersemester 2024 ein Tutorium angeboten. Informationen erfolgen zeitgerecht mittels Aushang.*

## Graecum II

**Anschuber**

*Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Griechisch (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Griechischkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.*

BA GdC: ---

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Griechisch (2. Teil: 6 CP)

MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Wahlmodul Theologie (2. Teil: 6 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

## Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs von Whittaker / Holtermann / Hänni werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der Sprache des Neuen Testaments (Koiné) erarbeitet (Lektionen 1 – ca. 18). Damit einher geht – durch frühen Einsatz von Zitaten aus dem NT – eine erste Begegnung mit Texten in ihrer Originalsprache.

## Lernergebnisse

-

## Literatur

- Molly Whittaker / Horst Holtermann / Andreas Hänni, Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments. Grammatik und Übungsbuch. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 8. Aufl., Göttingen 2012.

## Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Graecum I + Graecum II). Am Ende des ersten Semesters findet eine mündliche Prüfung statt.

## Hebraicum II

Brader

*Voraussetzung: Hebraicum I*

BA GdC: ---

Mag.theol.: Einführungsmodul: Hebraicum II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### Kurzbeschreibung

Sprachen eröffnen Welten. Mit dem Kurs „Hebraicum II“ wird man zum Studium einfacher alttestamentlicher Texte befähigt. Ein eigener Reader bildet die Arbeitsgrundlage. In der LV werden die grammatikalischen Phänomene vorgestellt und im Selbststudium erprobt. Alle Unterlagen (+ aktuelle) Informationen sind via moodle-KU abrufbar.

### Lernergebnisse

Lesen und Transliteration alttestamentlicher Texte, Grundkenntnisse der Verb- und Nominalbildungen, Erarbeitung eines essenziellen Vokabulars.

### Literatur

Weitere Literatur und Hilfsmittel werden in der LV vorgestellt.

### Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-

## Tutorium Hebraicum

Brader

*Begleitend zum Hebraicum II wird im Sommersemester 2024 ein Tutorium angeboten.*

*Informationen erfolgen zeitgerecht mittels Aushang direkt im Kurs Hebraicum II.*

## ÖH-Lehrauftrag (FPHK): Strukturen des Mythos – Mythos der Struktur von Brück

BA GdC: ---

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);

Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

### Kurzbeschreibung

Mythen sind grundlegende Erzählungen, aus denen Gesellschaften ihre Identität herleiten – und zwar der Einzelne in Bezug auf die Gesellschaft; die Gesellschaft in ihrer politischen Struktur, namentlich der Herrschaftsstruktur; und die Gesamtgesellschaft in ihrer geschichtlichen Tiefendimension (Vergangenheit) in Bezug zum Kosmos, zur Götterwelt, zum Transzendenten.

Mythen codieren das, was für Gesellschaften als Grundtriefkraft aller Geschichte gilt, bzw. als Zusammenspiel und Wechselwirkung widersprüchlicher Grundkräfte. Mythen antworten damit auf die Erfahrung von Kontingenz, von Scheitern – alles steht in einem verborgenen Zusammenhang.

Mythen werden – wie das kollektive und das individuelle Gedächtnis – ständig umgeformt, entsprechend den Gegenwartserfahrungen, aber sie bieten über lange Zeiträume eine verlässliche Grundstruktur. Sie sind das Überindividuelle, das kollektive Bewusstsein, der grand récit.

Mythen sind das Erzählgerüst für Rituale; im Ritual wird der Mythos zur performativen Ordnung für die Gesellschaft in der jeweiligen Gegenwart, d.h. Ritus ist Performanz des Mythischen. Mythos und Ritus hängen also eng miteinander zusammen, und man kann das eine nicht ohne das andere verstehen.

Die VL wird Texte, Rituale, Strukturen verdeutlichen, wir werden Videos sehen und Audios hören; auch die Verbindungen zur Kunst werden thematisiert und anschaulich dargestellt.

### Lernergebnisse / Literatur

-

### Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausur, jeweils 3 Themen, von denen 2 auszuwählen und zu bearbeiten sind.

Die Lehrveranstaltungen der **Philosophischen Fächer** innerhalb der theologischen und religionspädagogischen Studien befinden sich unter der Rubrik *Philosophische Lehrveranstaltungen*.

**PS Proseminar Bibelwissenschaft**

**Lass / Stockinger D.**

BA GdC: Einführungsmodul: Proseminar Bibelwissenschaft (3 CP)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: Proseminar Bibelwissenschaft (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP); B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Das Biblische Proseminar gibt einen Einblick in die bibelwissenschaftlichen Methoden. Es führt in Text und Übersetzungen der Bibel und Methoden zur Auslegung biblischer Texte (Textkritik, Übersetzungsvergleich, narrative Analyse, Formgeschichte, Begriffs- und Motivgeschichte, synoptischer Vergleich, Literarkritik, Traditions- und Redaktionsgeschichte) ein und reflektiert das Verstehen biblischer Texte (Hermeneutik) und verschiedene Zugangsweisen und Perspektiven (kontextuelle Exegese).

Die Methoden werden nicht nur vorgestellt (Input), sondern auch gemeinsam ausprobiert (Gruppenarbeit, Plenum), sodass ein eigenständiges Erarbeiten von Bibeltexten eingeübt wird.

Das erlernte Wissen und die eingeübten Kompetenzen sind eine wichtige Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten mit Bibeltexten, für die Pastoral und den Schuldienst. Das Beherrschen von Zitationsregeln (Lehrveranstaltung „Bibliographieren, Recherchieren, Zitieren“) ist Voraussetzung für dieses Proseminar.

**Lernergebnisse**

-

**Literatur**

- G. Fischer, Wege in die Bibel. Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000. U. Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese (UTB 1253), Göttingen 2008.
- H. Utzschneider / S. A. Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2014.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (Anwesenheitspflicht): aktive Mitarbeit, (kleine) Hausübungen, Proseminararbeit.

**VL Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung II Gillmayr-Bucher  
Prophetie und Weisheit**

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung II (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.1 Vertiefende Fragestellungen zum AT (3 CP); M 1.1 Vertiefung  
biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Prophetie und die Weisheitsschriften des Ersten Testaments. Dabei sollen sowohl die literarischen Besonderheiten dieser Schriften, ihre theologischen Fragestellungen als auch die geschichtlichen und religionsgeschichtlichen Rahmenbedingungen, unter denen diese Texte entstanden und zusammengestellt worden sind, zur Sprache kommen.

**Lernergebnisse**

Die Studierenden können über „Prophetie“ und „Weisheit“ im Alten Orient und in der Bibel Auskunft geben und können die Texte der Propheten- und Weisheitsbücher selbstständig interpretieren.

**Literatur**

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung.

**VL Einleitung in die Schriften des NT – Basis**

**Stockinger**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.2 Einleitung in die Schriften des NT (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Schriften des Neuen Testaments, ihrer Entstehungsverhältnisse (Verfasserschaft, Adressatenkreis, Ort und Zeit der Abfassung) und theologischer Schwerpunkte. Im Vordergrund steht die Behandlung der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte, die übrigen Schriften werden überblicksartig in ihrer literarischen Eigenart und ihrem theologischen Profil wahrgenommen.

**Lernergebnisse**

Am Ende der Vorlesung verfügen die Studierenden über ein Basiswissen zu den Schriften des Neuen Testaments, insbesondere zu den drei synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte (zu ihren Themenstellungen, ihrer textlich-literarischen Eigenart, ihrer Entstehungsverhältnisse und des jeweiligen theologischen Profils im Zusammenhang des Kanons). Die Studierenden sind zudem in der Lage, sich weitere Informationen selbstständig zu erarbeiten.

**Literatur**

- D. C. Bienert, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh <sup>3</sup>2021.
- M. Ebner/S. Schreiber (Hrsg.), Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie 6) <sup>3</sup>2020.
- Leinhäupl (Hrsg.), Jetzt verstehe ich die Bibel, Stuttgart 2010.U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen <sup>9</sup>2017.
- S. Schreiber, Begleiter durch das Neue Testament, Ostfildern <sup>3</sup>2018.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung.

**VL Elementare Themen der biblischen Theologie des NT Niemand**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Elementare Themen der biblischen Theologie des NT (3 CP)  
**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Elementare Themen der biblischen Theologie des NT (3 CP)  
 MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)  
 Lehramt KR 16: B 3.4 Elementare Themen der biblischen Theologie II (3 CP)  
 Lehramt SR 16: ---  
 Lehramt PP 16: ---  
 Lehramt ETH: ---  
 BA KuWi: ---  
 BA KW/Phil: ---  
 MA KW/Phil: ---  
 MA Philosophie: ---  
 MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung versucht, das Spektrum der theologischen Themen des Neuen Testaments in einem genetischen Zusammenhang zu erschließen.

- Das Auftreten Jesu von Nazaret und seine Verkündigung von der anbrechenden Königsherrschaft Gottes war eine herausfordernde, viele Zeitgenossen positiv faszinierende Einladung und Verheißung.
- Aber seine Verurteilung und Hinrichtung am Kreuz schien die Widerlegung seiner Botschaft und seines Lebensentwurfs zu bedeuten.
- Allerdings begannen einige seiner JüngerInnen bald nach Jesu Tod öffentlich zu verkünden: Gott habe ein anderes Urteil gesprochen als Pilatus: Er habe Jesus aus den Toten auferweckt, ihn an seine rechte Seite erhoben und zum vollmächtigen Sohn Gottes eingesetzt.
- Und dieser von Gott rehabilitierte Jesus werde (mehr oder weniger bald) (wieder)kommen: als Richter, der die Königsherrschaft Gottes definitiv durchsetzt.

Dies war der Anfang des Christentums. In einem dynamischen Prozess von aufeinander aufbauenden Glaubens-Entdeckungen entfaltete sich in kurzer Zeit aus dieser elementaren Grundüberzeugung heraus das weitere Spektrum jener Themen, die bis heute die Identität des christlichen Glaubens ausmachen:

- In Jesus Christus ist Gottes Weisheit (Sophia) und Wort (Logos) in Israel und unter den Völkern erschienen;
- er hat in seinem Leben Gott selbst geoffenbart,
- in seinem Sterben die todbringende Sünde der Welt (weg)getragen,
- sodass alle, die glauben, an seinem göttlichen Wesen teilhaben.

**Lernergebnisse**

Nach positivem Abschluss sollten die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Themen des urchristlichen Glaubens zu benennen,
- ihre bibeltheologischen Zusammenhänge zu erkennen
- und diese Themen in Akten der Wissens- und Glaubenskommunikation anderen Menschen verstehenserschließend darzustellen.

### **Literatur**

- S. Schreiber, Die Anfänge der Christologie. Deutungen Jesu im Neuen Testament, Neukirchen-Vlym 2015.
- M. Karrer, Jesus Christus im Neuen Testament (Grundrisse zum Neuen Testament 11), Göttingen 1998.
- L. Schenke, Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart 1990.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

schriftliche Prüfung

**VL Das Judentum und seine Religion in Geschichte und Gegenwart Gillmayr-Bucher / Niemand / Lass / Stockinger D.**

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Das Judentum und seine Religion in Geschichte und Gegenwart (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Das Judentum und seine Religion in Geschichte und Gegenwart (3 CP)

MA RKG: Modul II: Einführung in das Judentum (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Diese VL bietet eine Einführung in die Geschichte und Religion des Judentums anhand folgender Themenbereiche:

- Teil I Geschichte des Judentums –  
Texte des klassischen Judentums: Talmud und Midrasch
- Teil II Jüdische Feste – jüdisches Leben
- Teil III Judentum zur Zeit Jesu
- Teil IV Jüdisch-christlicher Dialog

Im Rahmen der Vorlesung findet auch ein Besuch in der Linzer Synagoge statt.

### **Lernergebnisse**

Am Ende der Vorlesung verfügen die Studierenden über ein Grundwissen zum Judentum und sie sind in der Lage, sich weitere Informationen selbstständig zu erarbeiten.

### **Literatur** (inkl. Bibliotheksnotation)

- Dexinger, Ferdinand, Der Glaube der Juden (TOPOS 474), Limburg u.a. 2003 (B 7.500 D525)
- Kampling, Rainer / Weinrich, Michael (Hg.), Dabru emet – redet Wahrheit. Eine jüdische Herausforderung zum Dialog mit den Christen, Gütersloh 2003 (B 7.602 K156)
- Müllner, Ilse / Dschulnigg, Peter, Jüdische und christliche Feste. Perspektiven des Alten und Neuen Testaments (Die Neue Echter Bibel, Themen 9), Würzburg 2002 (B 3.141 09)
- Päpstliche Bibelkommission, Das jüdische Volk und seine Heilige Schrift in der christlichen Bibel (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, 152), Bonn 2001 (B 7.620 B581)

- Schubert, Kurt, Die jüdischen Religionsparteien in neutestamentlicher Zeit (SBS, 43), Stuttgart 1970 (BNT 3.100 A111 S384)

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Klausur

**SE Exemplarische Exegesen AT**

**Gillmayr-Bucher**

**Hey ChatGPT, schreib meine Seminararbeit!**

*Voraussetzung: Hebraicum I und II*

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen AT (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

In diesem Seminar werden wir am Beispiel ausgewählter alttestamentlicher Texte die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von online verfügbaren Hilfsmitteln zu erkunden. Dazu werden wir versuchen, möglichst unterschiedliche Programme für die einzelnen exegetischen Arbeitsschritte zu verwenden, deren Benutzung zu optimieren und die Ergebnisse zu evaluieren. Das Ziel ist es, die Stärken und Schwächen kennenzulernen und mögliche Anwendungen im Studium oder wissenschaftlichen Arbeiten kritisch einzuschätzen.

**Lernergebnisse**

Am Ende des Seminars sind die Studierenden in der Lage online verfügbare Hilfsmittel kritisch einzuschätzen und verantwortungsvoll zu nutzen.

**Literatur**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Regelmäßige, aktive Mitarbeit und schriftliche Seminararbeit.

**AG Lektürekurs Griechisch**

**Stockinger D. / N.N.**

**Übersetzung ausgewählter Parabeln Jesu**

*Voraussetzung: Hebraicum I, Graecum*

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Lektüre möchte die erworbenen Sprachkompetenzen in Griechisch aufrechterhalten und vertiefen, wobei der Schwerpunkt auf ausgewählte Parabeln Jesu aus den synoptischen Evangelien (Jesu Parabel vom reichen Kornbauern, u.a.) gelegt wird.

Die Parabeltexte werden gemeinsam übersetzt und analysiert. Fragen der Übersetzungspraxis sowie der Umgang mit Textausgaben und Hilfsmitteln werden eingeübt. Der Kurs kann sowohl persönlich als auch online via Zoom besucht werden.

Die genauen Termine werden in der ersten Kurseinheit vereinbart. Für die Durchführung der Lehrveranstaltung ist eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen erforderlich, daher wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. Zudem ermutige ich die Teilnehmenden, den Kurs bei potenziellen Interessent:innen zu bewerben.

**Lernergebnisse**

-

**Literatur**

-

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Aktive Beteiligung und übungsbegleitende Vor- und Nachbereitungen, in denen die LV-Einheiten vertieft werden.

Am Ende Abgabe von 10 Versen eines (ausgewählten) griechischen Textes.

**FG Biblische Forschungsgemeinschaft**

**Gillmayr-Bucher / Niemand**

**Kurzbeschreibung**

Das Forschungsseminar dient der Vorstellung und Diskussion von biblischen Forschungsarbeiten (Dissertation / Habilitation) und Forschungsprojekten.

**Lernergebnisse**

-

**Literatur**

Wird je nach Thema vereinbart.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Aktive Beteiligung und Vorstellung eines Projekts.

**PS Proseminar Kirchengeschichte**

**Kogler**

**Frauen, Krieg und Politik. Kirchengeschichte unter der Lupe**

BA GdC: Einführungsmodul: Proseminar Historische Fächer (3 CP)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: Proseminar Historische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Welche Position nahm die Frau in der Alten Kirche in der Gesellschaft ein? Warum wurden Menschen in der Frühen Neuzeit als Hexen verbrannt? Wie stellte sich die Zusammenarbeit von Kirche und Staat im 19. Jahrhundert dar? Diese und weitere Fragen bilden die inhaltliche Basis des Proseminars, in dem anhand ausgewählter Schwer- bzw. Krisenpunkte der Kirchengeschichte die Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens sowie der Umgang mit historischen Quellen und Sekundärliteratur eingeübt werden. Mittels abwechslungsreicher Methoden werden historische Problemstellungen präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erhalten zudem eine Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und das Verfassen einer Proseminararbeit. Dabei liegt der Fokus auf folgenden Fragestellungen: Wie werden Forschungsfragen ermittelt? Wie wird eine Bibliografie erstellt? Methoden: u. a. Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Arbeit mit Quellen, Referat.

**Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage:

- die Epochen der Kirchengeschichte zu benennen und die Schwierigkeiten der gegebenen Einteilung zu formulieren
- die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu charakterisieren und anzuwenden
- historisches Quellenmaterial zu recherchieren und zu analysieren
- Forschungsfragen zu ermitteln
- historische Problemstellungen zu diskutieren
- Inhalte zu einem ausgewählten Thema zu präsentieren.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Anwesenheit, Mitarbeit in der Veranstaltung, Quellenpapier, Referat, Proseminararbeit.

**VL Allgemeine Kirchengeschichte II****Weber****Gemeindemodelle und Ämterstrukturen in der Christentumsgeschichte seit dem Zeitalter der Konfessionalisierung bis in die 1990er Jahre**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Allgemeine Kirchengeschichte II (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Kirchengeschichte II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.1.3 Allgemeine Kirchengeschichte II (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Ein Blick in die Christentumsgeschichte von den Anfängen bis in die Reformationszeit zeigt, wie sehr die Gemeindemodelle und Ämterstrukturen vornehmlich von den Vorgaben der römischen Welt und dortigen Verquickungen von Staat und Religion geprägt sind, ohne dass griechische oder gar jüdische Wurzeln der neutestamentlich nachzuweisenden Vergemeinschaftungsformen gänzlich verschwunden wären.

Wie sich diese Gemeindemodelle über die Jahrhunderte seit dem Zeitalter der Konfessionalisierung bis 1990er Jahren hinein in die weiterentwickelt haben, welche Rollen die Gemeindemitglieder jeweils eingenommen und welche Aufgaben sie übernommen haben sowie welche Führungs- und Leitungsämter sich unter dem Einfluss der Umgebungsgesellschaft entwickelt haben und von wem sie ausgefüllt wurden, will die Veranstaltung aufzeigen.

Methodisch geschieht das durch Impulsvorträge der Dozentin auf der Grundlage der Lektüre der für jede Einheit zur Verfügung gestellten Quellen sowie Literatur und durch gemeinsame Erarbeitung der Lektüreergebnisse in der Sitzung in Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen.

**Lernergebnisse**

Am Ende der Lehrveranstaltung können die Studierenden:

- die Charakteristika von Gemeindemodellen über die Jahrhunderte analysieren, strukturierten sowie miteinander vergleichen
- die Kontextualität und die Relativität christlichen Gedankengutes reflektieren
- anhand von Quellen und Sekundärliteratur ein historisches Urteil fällen
- die Grundlinien kulturwissenschaftlichen Arbeitens benennen und anwenden
- über Gemeindemodelle diskutieren
- am historischen Gegenstand Empathie entwickeln und die Perspektive wechseln.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung auf der Basis eines Kompetenzstufenmodells, abgeleitet aus den Lernergebnissen der Veranstaltung.

<b>SE</b>	<b>Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten der Kirchengeschichte (inkl. regionaler Kirchengeschichte)</b> <b>Konflikt und Konkurrenz. Wie Häresien und Schismen zur Herausbildung der Kirchen beitragen</b>	<b>Weber</b>
	BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP) <b>Mag.theol.:</b> Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten der Kirchengeschichte (inkl. regionaler Kirchengeschichte) (2 CP) MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP) Lehramt KR 16: B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / regionale Kirchengeschichte (2 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP) Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP) Lehramt PP 16: --- Lehramt ETH: --- BA KuWi: --- BA KW/Phil: --- MA KW/Phil: --- MA Philosophie: --- MA Kunstwissenschaft: ---	

### **Kurzbeschreibung**

Die Geschichte des Christentums ist durchzogen von theologischen Streitigkeiten und Konflikten um die Wahrheitssuche. Dabei haben sich in einem hochkomplexen Wechselspiel von Kräften Meinungen und Ideen als die Wahrheit in der Großkirche durchgesetzt; andere sich als Häresien und damit als falsch und abweichend verdrängt wurden. Manchmal hat sie keine Position durchgesetzt. Vielmehr haben sich Schismen dauerhaft eingesenkt und zu neuen Kirchen- oder Konfessionsbildungen geführt.

An ausgewählten Beispielen in der Geschichte sollen diese Prozesse in den Blick genommen werden: die Häresien in der Alten Kirche, die hochmittelalterlichen Ketzerbewegungen, das morgenländische Schisma, die reformatorischen Bewegungen, die Aufarbeitung der Schismen ab der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Welche Protagonisten eine Rolle gespielt haben, worüber wie verhandelt wurde und warum Meinungsverschiedenheiten überwunden oder nicht überwunden werden konnten, soll reflektiert werden.

Das Seminar ist arbeitsteilig organisiert. Jede/r Seminarteilnehmer/in arbeitet allein oder im Team das Thema einer Seminarsitzung anhand der von der Seminarleitung gesichteten Quellen und Sekundärliteratur so auf, dass sie/er die übrigen Seminarteilnehmer/innen mittels Vortrags, Quellenpapier und moderierter Diskussion in das Thema einführen kann.

Die Sitzung enthält Vortragsanteile, unterschiedliche Formen der Gruppenarbeit und ihrer Präsentation im Plenum sowie inhaltlich kritische sowie vertiefende Diskussionen.

## **Lernergebnisse**

Studierende können:

- anhand zeitgenössischer Quellen sowie Sekundärliteratur vor dem Hintergrund des zeitaktuellen Kontextes und der Einbindung der Akteure in unterschiedliche soziale und gesellschaftliche Gruppen das Denken und Handeln der Menschen vergangener Zeiten mit kulturwissenschaftlichen Methoden selbstständig analysieren, strukturieren und systematisieren;
- ein historisches Urteil zu Religion, Politik und Gewalt in der Christentumsgeschichte fällen;
- ihr eigenes Geschichtsbild rekonstruieren und aufgrund eigener Urteilsbildung eventuell neu konstruieren;
- aufgrund des mehrfachen Hineindenkens in eine als fremd erscheinende Epoche und Kultur die Perspektive wechseln;
- Inhalte so aufbereiten, dass sie sie einer mit wenig Vorkenntnissen ausgestatteten Zuhörerschaft verständlich präsentieren und zum eigenständigen Erschließen anleiten können;
- Gruppenarbeiten und Präsentationen sowie Diskussionen leiten.

## **Literatur**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Vollständige Teilnahme am Seminar; Analyse der zur Verfügung gestellten Quellen; Präsentation der eigenen Ergebnisse in Form eines Vortrags, Anleitung der Gruppenarbeit und Diskussion.

**VL Einführung in Schriften und Theologie der Kirchenväter Weber**  
**Christen und Heiden. Ihre Auseinandersetzungen**  
**vom 2. bis zum 5. Jahrhundert**

BA GdC: ---

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Einführung in Schriften und Theologie der Kirchenväter (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.1.3 Erweiterung Kirchengeschichte (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Zeit des 2. bis 5. Jahrhunderts ist geprägt von der Herausbildung des Christentums zur Staatsreligion. Dies ist verbunden mit einem langen Prozess der Selbstvergewisserung, was das typisch „Christliche“ gegenüber dem „Heidnischen“ ist, worin christliche Ideen sich von anderem umliegenden Gedankengut unterscheiden und wie das Christliche gegenüber diesem nach und nach Form und Gestalt angenommen hat.

Diese Prozesse sollen in ihren inhaltlichen und argumentativen Ausprägungen näher in den Blick genommen werden, um die Auseinandersetzungen zwischen „Christen“ und „Heiden“ zu verstehen und dadurch auch das Werden des Christentums nachzuvollziehen.

Methodisch geschieht das durch Impulsvorträge der Dozentin auf der Grundlage der Lektüre der für jede Einheit zur Verfügung gestellten Quellen sowie Literatur und durch gemeinsame Erarbeitung der Lektüreergebnisse in der Sitzung in Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen.

### **Lernergebnisse**

Am Ende der Lehrveranstaltung können die Studierenden:

- die Konfliktgeschichte von Christen und Heiden vom 2. bis 5. Jahrhunderte analysieren, strukturierten sowie miteinander vergleichen;
- die Kontextualität und die Relativität christlichen Gedankengutes reflektieren;
- anhand von Quellen und Sekundärliteratur historische Urteile fällen;
- die Grundlinien kulturwissenschaftlichen Arbeitens benennen und anwenden;
- über die Konfliktgeschichte von Christen und Heiden diskutieren;
- am historischen Gegenstand Empathie entwickeln und die Perspektive wechseln.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung auf der Basis eines Kompetenzstufenmodells, abgeleitet aus den Lernergebnissen der Veranstaltung.

**VL Fundamentaltheologie II und III: Offenbarung, Kirche** **Guanzini**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Fundamentaltheologie II und III: Offenbarung, Kirche (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Fundamentaltheologie II und III: Offenbarung, Kirche (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 5.1 Glaube heute plausibel machen: Fundamentaltheologie (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung widmet sich der Analyse der Grundlagen des christlichen Glaubens (Offenbarung, Glaube, Gottesfrage, Tradition, Kirche, u.a.) unter Berücksichtigung heutiger veränderter psychosozialer Transformationsprozesse.

Die Fundamentaltheologie hat die Aufgabe, die Denkbarkeit religiöser Inhalte zeitgemäß zu erforschen und auszuarbeiten. Sie muss das Problem des Glaubens im Horizont unserer Zeit zur Sprache bringen.

Wie kann man heute die Grundbegriffe und Grunderfahrungen der christlichen Tradition theologisch formulieren und vermitteln? Wie kann man in einer Epoche, die sich nicht mehr unmittelbar christlich versteht, die Gottesfrage stellen? Wie kann sich in einer Zeit, die von Szientismus, Skeptizismus und Fundamentalismus unherausgefordert, aber auch verwundet wird, noch ein sinnvoller Glaubensakt konstituieren?

Gerade in heutiger Krisenzeit ist die Gottesrede für das Christentum, die Kirche und das neue Europa im Pluralismus der Kultur- und Religionswelten neu angefragt. Genau durch die Krise der traditionellen symbolischen Ordnungen und durch den Dialog mit der biblischen und der philosophischen Tradition eröffnen sich neue Potentiale und Ressourcen, um die Gegenwart des Christentums lebendig zu halten und neu zu denken.

**Lernergebnisse**

Erste Einführung in zentrale fundamentaltheologische Perspektiven und Entwürfe der Gegenwart. Kenntnisse der grundlegenden Fragen und Grundbegriffe der Fundamentaltheologie, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Antworten in dem oben genannten theologischen Teilbereich.

**Literatur**

- K. Rahner, Grundkurs des Glaubens, 5. Gang: Heils und Offenbarungsgeschichte; 6. Gang Jesus Christus, Freiburg i. Br. 2008.

- C. Theobald, Christentum als Stil: Für ein zeitgemäßes Glaubensverständnis in Europa, Basel/ Freiburg/Wien 2018.
- W. Kasper, Einführung in den Glauben, Mainz 1975.
- K. Wenzel, Offenbarung, Text, Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie, Basel/ Freiburg/Wien 2016.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Vorlesung und Diskussion, PP-Präsentationen. Schriftliche Klausur an vier bekanntgegebenen Terminen oder mündliche Prüfung. Die Prüfungen können sowohl auf Basis der Vorlesungsthemen als auch der prüfungsrelevanten Ersatzliteratur absolviert werden.

**VL Hinführung zur Dogmatik**

**Koci**

BA GdC: ---  
Mag.theol.: ---  
MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 1.6 Hinführung zur Dogmatik (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Was ist dogmatische Theologie? Die kürzeste Definition lautet: die Hermeneutik des Geheimnisses. Was bedeutet es, die Offenbarung zu interpretieren? Wie formulieren wir dogmatische Wahrheiten? Was ist ein Dogma? Dieser Kurs wird Antworten auf diese und andere Fragen geben und in die Kunst des dogmatischen Denkens in der katholischen Tradition einführen.

**Lernergebnisse**

Die Studenten werden lernen: - wie man zwischen verschiedenen Arten von dogmatischer Wahrheit unterscheiden wird - wie man die Offenbarung interpretiert - wie man die Lehrdokumente der Kirche liest - wie man dogmatische theologische Texte liest.

**Literatur**

- Kasper, Walter. Die Methoden der Dogmatik : Einheit und Vielheit. 1967.
- Rahner, et al. Karl Rahner-Lesebuch. Aktualisierte Sonderausgabe, 2014.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfung besteht aus dem Inhalt der Vorlesungen. Die Liste der Fragen wird vor der Prüfung zur Verfügung stehen.

**VL Credo II: Christus und Erlösung**

**Gruber**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Credo II: Christus und Erlösung (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Credo II: Christus und Erlösung (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 4.2 Christologie (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung behandelt die Traktate Christologie und Soteriologie. Die Christologie reflektiert das christliche Bekenntnis zu Jesus als dem Christus, dem Messias, Gottessohn und Erlöser. Diese biblische Bekenntnisform ist die Kernaussage des christlichen Glaubens und muss seitdem je neu verstanden und vor dem Hintergrund neuer kultureller Selbstverständnisse aktualisiert werden. Die Soteriologie entwickelt den Gehalt des Erlösungsversprechens des christlichen Glaubens. Er ist freilich auf das Engste mit der Christologie verknüpft.

Die Vorlesung gibt einen ersten Zugang zum inhaltlichen Umfang der Traktate und konfrontiert die Tradition mit den Herausforderungen unserer Zeit.

**Lernergebnisse**

Studierende der VL wissen um die Bedeutung und geschichtliche Ausprägung des Christusbekenntnisses Bescheid. Sie verstehen den Unterschied zwischen „Geschichte“ und „Bekenntnis“, kennen die aktuellen Problemstellungen von Christologie und Soteriologie und sind grundsätzlich fähig, das Christusbekenntnis in die gegenwärtigen Diskurse (z.B. Pluralismus der Religionen; Säkulare Kultur; profane Alternativen der Soteriologie etc.) in einer ersten Reflexionsstufe übersetzen zu können.

**Literatur**

- C. Danz, Grundprobleme der Christologie (UTB 3911), Tübingen 2013
- H-J. Sander, nicht verleugnen. Die befremdende Ohnmacht Jesu, Würzburg 2001
- J. Werbick, Gott-menschlich. Elementare Christologie, Freiburg i.Br. 2016
- J. Werbick, Gnade (UTB 3842), Paderborn 2013.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Für die Prüfungsvorbereitung werden die Folien der VL sowie ein Reader im Moodle bereitgestellt. Für die mündliche Prüfung sind die Readertexte mitzunehmen, aus denen ein Text im Prüfungsgespräch diskutiert wird.

**VL Vertiefung in weiteren dogmatischen Bereichen Gruber****Menschwerdung – eine Theologie des Christ:in-Seins**

BA GdC: ---

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Vertiefung in weiteren dogmatischen Bereichen (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Inkarnation des Logos (Joh 1,14) ist der Höhepunkt des Logos-Hymnus. In ihr liegt die Einheit von Anthropologie und Theologie, einer Christologie von oben und von unten begründet. So einzigartig die Inkarnation in Jesus Christus ist, sie wurde seit Anfang des Christentums immer auch als eine normative Aussage verstanden: Die Menschwerdung Christi ist die Verwandlung des Menschen in das Bild Christi.

Nachfolge Jesu heißt seitdem, sein Menschsein auf seinen Spuren zu entdecken und zu gestalten. So zieht sich das Motiv der Menschwerdung wie ein roter Faden durch die abendländische Geschichte – von den radikalen asketischen Formen der Antike beginnend über die ersten kühnen Formulierungen autonomen Menschseins in der Renaissance bis zu den säkularen Formen gesellschaftlicher und pädagogischer Programme. Was ist der Mensch? Diese Grundfrage der Philosophie nach Immanuel Kant ist Thema der Vorlesung.

**Lernergebnisse**

Die Hörer:innen der VL lernen ein umfassendes Verständnis des christlichen Grundbegriffs der "Inkarnation", der "Menschwerdung". Sie erhalten einen geschichtlichen Aufriss der anthropologischen Frage des christlichen Selbstverständnis und begegnen verschiedenen Entwürfen wie etwa das Menschenbild der Renaissance, der Aufklärung, der Moderne. Sie sind fähig, Konturen des christlichen Selbstverständnisses kritisch mit anderen Entwürfen menschlicher Selbstverständnisse zu identifizieren und zu diskutieren.

**Literatur**

- Th. SÖDING, Der Gottessohn aus Nazareth. Das Menschsein Jesu im Neuen Testament, Freiburg-Basel-Wien 2006
- G. KÜENZLEN, Der Neue Mensch. Eine Untersuchung zur säkularen Religionsgeschichte der Moderne, Frankfurt/M. 1997
- A. MILLER, Im Anfang war Erziehung, Frankfurt/M. 1980

- F. WUKETITS, Naturkatastrophe Mensch. Evolution ohne Fortschritt, München 2001

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Es wird ein Skriptum zur Verfügung gestellt, das Grundlage für das Prüfungsgespräch ist.

**SE Fundamentaltheologie/Dogmatik:****Guanzini****Christentum und Psychoanalyse**

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I (Religionswissenschaft systematisch): Wechselnde Lehrveranstaltungen gemäß Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Sigmund Freuds Religionskritik scheint jeden konstruktiven Dialog zwischen Psychoanalyse und religiöser Erfahrung unmöglich gemacht zu haben. Einige seiner berühmtesten und einflussreichsten Schüler\*innen, wie Jacques Lacan, Michel de Certeau, Julia Kristeva und Slavoj Žižek, scheinen stattdessen die Möglichkeit einer sehr fruchtbaren Wechselwirkung zwischen Christentum und psychoanalytischem Diskurs zu eröffnen.

Durch die gemeinsame Lektüre und Interpretation prägnanter Texte dieser Autor\*innen zielt das Seminar darauf ab, einige Schlüsselkategorien Biblisch-christlicher Tradition zu erforschen und neu zu deuten: Das Wort, den Glauben, den Namen des Vaters, das Gebet, die Inkarnation, die Liebe. Dadurch wird der Versuch unternommen, einen theologischen Diskurs im Dialog mit der Psychoanalyse und den Kulturwissenschaften zu entfalten, der in der Lage wäre, sowohl dem wissenschaftlichen Reduktionismus als auch der religiösen Ideologie im zeitgenössischen Kontext entgegenzutreten und ein „Subjekt des Glaubens“ neu zu denken.

**Lernergebnisse**

Die individuelle Textlektüre bzw. Auseinandersetzung mit biblisch-theologischen und psychoanalytischen Diskursen soll zu einem neuen Bewusstsein über die komplexe kulturwissenschaftliche, historische und anthropologische Relevanz der religiösen Überlieferung und ihre Wirkungsgeschichte führen.

Individuelle Vorbereitung auf die Seminareinheiten durch Textlektüre; Individuelle Auseinandersetzung mit den Argumentationen und Inhalten der Texte Einübung von Perspektivenwechseln: präzise Herausarbeitung des Standpunktes und der Argumentationslinie der Texte Einführung, gemeinsame Lektüre und Diskussion über die einzelnen Texte.

### **Literatur**

- M. de Certeau, GlaubensSchwachheit, Stuttgart 2009.
- M. de Certeau, Der Fremde oder Einheit in Verschiedenheit, Stuttgart 2017.
- J. Kristeva, Dieses unglaubliche Bedürfnis zu glauben, Gießen 2015.
- J. Lacan, Der Triumph der Religion, Wien 2006.
- S. Žižek, Die Puppe und der Zwerg: Das Christentum zwischen Perversion und Subversion, Frankfurt 2006.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Benotung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit bei den Seminarsitzungen (50%); Verfassen einer Seminararbeit entsprechend der üblichen Kriterien (ca. 20 Seiten) (50%).

<b>VL</b>	<b>Einführung in den Islam: Begegnung mit dem Islam</b>	<b>Khorchide</b>
	BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einführung in den Islam (3 CP)	
	<b>Mag.theol.:</b> Fächermodul Vertiefung: Einführung in den Islam (3 CP)	
	<b>MA RKG:</b> Modul II: Einführung in den Islam (3 CP)	
	Lehramt KR 16: ---	
	Lehramt SR 16: B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)	
	Lehramt PP 16: ---	
	Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP); B 8.4 Religionen der Welt (3 CP)	
	BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)	
	BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Einführung in den Islam (3 CP)	
	MA KW/Phil: ---	
	MA Philosophie: ---	
	MA Kunstwissenschaft: ---	

### **Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung gibt einen Einblick in das islamische Gottes- und Menschenbild, in das Selbstverständnis des Islam sowie sein Verhältnis zum Judentum und Christentum. Die zentralen Elemente des islamischen Glaubensbekenntnisses werden identifiziert und die wesentlichen Grundzüge der islamischen Religionsausübung erläutert. Sowohl Leben, Rolle und Funktion des Propheten Muhammads als auch die Geschichte und theologische Bedeutung des Koran finden tiefere Betrachtung. Insbesondere wird sodann auf Begriffe und Konzepte eingegangen, die im Westen häufig mit religiösem Extremismus in Verbindung gebracht werden, wie z.B. „Scharia“, „Dschihad“, „Islamismus“ und „Salafismus“. Nicht zuletzt wird die Rolle Jesu im Koran thematisiert.

### **Lernergebnisse**

Präsentation verschiedener Zugänge zum Islam und dem damit in Verbindung stehenden Gottes- und Menschenbild. Darlegung der Haltung des Islam zu anderen Religionen. Erläuterung der Bedeutung des Propheten Muhammad und des Koran. Kenntnis zentraler Elemente des islamischen Glaubens und der religiösen Praxis. Erläuterung der problematisierten Begriffe wie Scharia, Dschihad, Islamismus, Salafismus Darstellung der Rolle Jesu im Koran.

### **Literatur**

- Der Koran. München: C.H.Beck 2017.
- Khorchide, Mouhanad: Gottes Offenbarung in Menschenwort. Der Koran im Licht der Barmherzigkeit, Freiburg i. Br.: Herder 2018.
- Khorchide, Mouhanad: Islam ist Barmherzigkeit. Freiburg i. Br.: Herder 2012.
- Khorchide, Mouhanad / von Stosch, Klaus: Der andere Prophet. Jesus im Koran, Freiburg i. Br.: Herder 2018.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfung erfolgt schriftlich über den Vorlesungsstoff. Die Folien der PPP sowie Angaben zur Ersatzliteratur werden von der LV-Leitung zur Verfügung gestellt.

**SE    Ausgewählte Themen komparatistischer Religionswissenschaft:  
Aktuelle Themen religionswissenschaftlicher Forschung**

*Kein Angebot im Sommersemester 2024!*

**VL Allgemeine Moraltheologie II: Rosenberger**  
**Methodenlehre. Schuld und Vergebung**

BA GdC: ---

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Allgemeine Moraltheologie II: Methodenlehre. Schuld und Vergebung (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Möglichkeiten, schwere Schuld auf sich zu laden, sind erheblich gestiegen. Und diese ist über die Medien viel deutlicher sichtbar. Mehr als vorangehende Epochen sucht die Moderne daher nach Personen und Instanzen, die ihr bei der Bewältigung schwerer Schuld helfen, Opfern Anerkennung und neuen Lebensmut geben, TäterInnen Schmerz über die eigenen Taten vermitteln und zwischen ihnen, den Opfern und der Gesellschaft Versöhnung stiften.

Hier Orientierung zu finden ist das Anliegen der Vorlesung. Es analysiert die existenzielle Tiefendimension der Schuld und fragt, welche Anforderungen sich daraus für Prozesse der Umkehr und Vergebung ableiten lassen. Vorangestellt ist der Abhandlung ein Kapitel über die moraltheologische Methodenlehre.

### **Lernergebnisse**

- grundlegende Methoden der Moraltheologie zu präsentieren;
- diese Methoden auf Beispielfälle anzuwenden;
- wesentliche Elemente des christlichen Verständnisses von Schuld und Vergebung zu entfalten und eigenständig zu bewerten;
- in (überschaubaren) Schuldkontexten den pastoralen Erfordernissen entsprechend zu handeln:.

### **Literatur**

- Klaus Demmer 1989, Moraltheologische Methodenlehre, Freiburg i. Ue. / Freiburg i. B.
- Michael Rosenberger 2019, Frei zu vergeben, Münster.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

mündliche Prüfung

**SE Moraltheologie:**

**Rosenberger / Rettenbacher**

**EINE Ethik für alle?**

**Der moralische Universalismus in der Diskussion**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);  
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

**Mag.theol.:** Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem  
WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen  
Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Ethische Normen zielen auf universale Gültigkeit. Menschenrechte etwa setzen voraus, dass sie nicht nur für einen Teil der Menschen gültig sind, sondern für die gesamte Menschheit unabhängig von Geschlecht, Kultur oder Religion. Zugleich stellt die kulturelle und religiöse Vielfalt eine Herausforderung für universale ethische Normen dar. Wie kann der Anspruch auf universale Gültigkeit aufrechterhalten und begründet werden angesichts der vielfältigen Quellen, aus denen heraus Menschen ihr Leben gestalten? Lassen sich überhaupt ethische Normen finden, die nicht in irgendeiner Kultur oder Religion bestritten werden?

Im Seminar werden unterschiedliche Begründungsfiguren dargestellt, die einen moralischen Universalismus untermauern, und Einwände vorgebracht, die ihn bestreiten. Dar- aus sollen Schlüsse gezogen werden für eine moraltheologische Erkenntnislehre und die Frage, wie wir zu ethischen Urteilen gelangen.

**Lernergebnisse**

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig und reflektiert zum Thema moralischer Universalismus, seiner Begründung und Bestreitung Stellung zu beziehen.

**Literatur**

Wird in der LV bekannt gegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

immanenter Prüfungscharakter – Referat – Seminararbeit

**VL Theologie der Spiritualität: Ausgewählte Themen: Rosenberger  
Wege, die bewegen.**

**Theologie der Wallfahrt. Theologie des Pilgerns**

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Theologie der Spiritualität: Ausgewählte Themen (1 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Theologie der Spiritualität: Ausgewählte Themen (1 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: B 11.2.2 Ausgewählte Themen der spirituellen Theologie (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Pilgern erlebt seit Anfang der 1990er Jahre einen Boom, den niemand für möglich gehalten hätte. Es steht damit in deutlichem Gegensatz zu den meisten anderen religiösen Angeboten. In dieser VL wird diesem Phänomen anthropologisch und theologisch auf den Grund gegangen und eine differenzierte Theologie der Wallfahrt entwickelt.

**Lernergebnisse**

Kenntnis der Grundzüge einer Theologie der Wallfahrt; Verständnis dafür, wie anthropologische Grunderfahrungen und -bedürfnisse und spirituelle Praxis korrespondieren können; Fähigkeit, auf Grund eigener Reflexion ein spirituelles Programm für Pilgernde zu erstellen.

**Literatur**

- Michael Rosenberger 2008, 2. Auflage, Wege, die bewegen. Eine kleine Theologie der Wallfahrt, Würzburg (dort weitere Literatur).

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung

VL/SV/SE/AG

**Spezialfragen der Pastoraltheologie:** Csiszar / Muchova / et altera

**Frauen in der Kirche – im Kontext der Weltsynode /  
Women in the Church – in the context of the World Synod.**

*Die Lehrveranstaltung wird als Seminar geführt!*

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP) => bei Abhaltung als SE!

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Spezialfragen der Pastoraltheologie (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.2 Kooperative - handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

We are bringing women participants of the World Synod of Bishops together with students for an academic exchange. They will reflect on the role of women in the church and discuss various topics from the Synthesis Report (October 2023) with students from the Catholic University in Linz and partner universities worldwide. The interdisciplinary theological approach will be followed with a pastoral theological contextualization.

The working sessions are based on the Report and elaborate various topics as they were discussed during the First Session of the Synod. Every week a different speaker presents one topic of the Synthesis and reflects especially on the expertise and experience of women in the Synod. As the speakers – the synod participants – represent various regions, continents, roles and responsibilities, they will offer a contextualization of chosen topics in their specific field of ministry and in the global church.

The course sessions will examine the following topics from the Synthesis Report:

- Synodality, Experience and Understanding;
- the Eastern Churches and Latin Church Traditions;
- a church „out of every tribe, tongue, people and nation“;
- Church is Mission;
- the Bishop in Ecclesial Communion;
- Women in the Life and Mission of the Church;
- a Synodal Approach to Formation;

- Towards a Listening and Accompanying Church;
- Structures for Participation;
- the Relevance of Canonical Provisions in a Synodal Church;
- the Church-Governance.

### **Lernergebnisse**

The objectives of this seminar are

- (1) to engage in discussions with women participants of the Synod;
- (2) to examine related synodal themes from various perspectives; and
- (3) to outline possible pastoral and ministerial models for the future considering the role of women in the synodal church.

The seminar is based on active student participation: the sessions consist of short lectures and discussion with speakers, group discussions and theological contextualization.

The working language is English; students are expected to communicate at level A2-B1. It is expected that the participants read the synodal Synthesis from October 2023 in advance to be ready for discussions.

Interested students outside theology are welcome too. All study materials will be available online

### **Literatur**

The course sessions will examine the Synthesis Report (October 28, 2023), which is available online; language versions accessible. Other study materials and texts for further reading will be distributed to registered students.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Final grading reflects online attendance and active participation in discussions and group reflections (70%) and a short reflection paper (30%) ranging between 6.000 and 8.000 characters.

Registration is open to KU Linz students, partner universities students, and other guests.

## VL+UE

### Homiletik

Csiszar

BA GdC: ---

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Homiletik (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung Homiletik (VL und UE) steht unter dem Motto: aufatmen und wachsen lassen. „Es geht darum, die Botschaft des biblischen Textes mit einer menschlichen Situation zu verbinden, mit etwas aus ihrem Leben, mit einer Erfahrung, die das Licht des Wortes Gottes braucht. Diese Sorge entspricht nicht einer oder diplomatischen Haltung, sondern ist zutiefst religiös und pastoral.“ (EG 154)

Nach einer theoretischen Einführung in die „ars praedicandi“ nach Papst Franziskus werden wir Lebenssituationen der Menschen in OÖ erkunden und diese mit dem Evangelium konfrontieren. Ab April werden die Studierende die Möglichkeit haben vor der Gruppe und vor eingeladenen Gästen zu predigen.

### Lernergebnisse

Theoretische Kenntnisse im Fach Homiletik und erste Praxiserfahrungen beim Predigen.

### Literatur

- Aigner, Maria Elisabeth / Pock, Johann / Wustmanns, Hildegard (Hg.), Wie heute predigen? Einblicke in die Predigtwerkstatt, Würzburg 2014.
- Engemann, Winfried, Einführung in die Homiletik, Tübingen<sup>2</sup> 2011
- Grözinger, Albrecht, Homiletik. Lehrbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2008.
- Herbst, Michael / Schneider, Matthias, ...wir predigen nicht uns selbst. Ein Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst, Neukirchen-Vluyn<sup>8</sup>2008.
- Karle, Isolde, Das Evangelium kommunizieren, in: Charbonnier, Lars / Merzyn, Konrad / Meyer, Peter (Hg.), Homiletik. Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012, 19-33.

### Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Probepredigt

**SE Interdisziplinäres Seminar – Spieß / Winkler / Hofer**  
**Christliche Sozialwissenschaften und Theoretische Philosophie**

**Säkularisierung, Philosophische, religionspolitische und sozialwissenschaftliche Perspektiven**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);  
 Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

**Mag.theol.:** Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

**Doktorat Theologie 22:** Theologie Interdisziplinär (5 CP)

**PhD:** CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer:in

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Texte und Themen der Theoretischen Philosophie (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Säkularisierung beschreibt als Begriff unterschiedlicher geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen den Wandel der Bedeutung und der Funktion von Religion und Religiosität in der Moderne. Insbesondere geht es dabei um Differenzierungsprozesse etwa von Religion und Politik und um einen Bedeutungsverlust der Religion in modernen politischen Gemeinwesen. Allerdings ist der Säkularisierungsbegriff selbst vielgestaltig, die Säkularisierungsthese umstritten und der Säkularisierungsdiskurs seinerseits einem rasanten Wandel unterworfen.

Im Seminar werden einige der wichtigsten Positionen zur Säkularisierung vorgestellt und erörtert. Anhand wichtiger Texte des Diskurses um Säkularisierung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (Lektüre) werden Positionen zur Säkularisierung vorgestellt (strukturierte Textvorstellung anhand von Thesenpapieren) und in der Seminargruppe diskutiert. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und verbindet vor allem (politisch-)philosophische und (religions-)soziologische Perspektiven.

**Lernergebnisse**

- Kenntnis des Begriffs der Säkularisierung: Bedeutungsebenen und Variante;
- Kenntnis der wichtigsten Annahmen der Säkularisierungsthese(n);
- Kompetenz im Umgang mit unterschiedlichen (politisch- und rechtsphilosophischen, soziologischen) Zugängen zum Säkularisierungsbegriff;

- Kenntnis des aktuellen Standes des Säkularisierungsdiskurses (einschließlich des empirischen Status quo).

**Literatur**

- Christine Frey /Uwe Hebekus / David Martyn (Hg.), Säkularisierung. Grundlagen-  
texte zur Theoriegeschichte, Berlin: Suhrkamp 2020.
- Karl Gabriel / Christel Gärtner / Detlef Pollack (Hg.), Umstrittene Säkularisierung.  
Soziologische und historische Analysen zur Differenzierung von Religion und Politik,  
Berlin: Berlin University Press 2012.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Strukturierte Vorstellung eines Textes; schriftliche Ausarbeitung.

**VL Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I: Die Feier der Eucharistie** **Volgger**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I: Die Feier der Eucharistie (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodule Grundkurse: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I: Die Feier der Eucharistie (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.3.3 Liturgie und Sakramententheologie I: Eucharistie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung beginnt mit den Abendmahlsberichten des Neuen Testaments und zeigt die innerbiblischen Bezüge zum Mahl im Alten und neuen Testament sowie im antiken Umfeld auf. Es werden die ältesten Quellen zur Geschichte der Eucharistie und deren Entwicklung bis ins frühe Mittelalter dargestellt, um mit einem kurzen Durchgang in die Gegenwart zur Darstellung der Eucharistie feiert heute zu gelangen. In der Darlegung vom Wesen und dem Auftrag der Eucharistiefeier, der einzelnen Ämter und Dienste sowie der einzelnen Elemente und Vollzüge werden auch der liturgische Raum und die Dimensionen der Kirchenmusik entsprechend berücksichtigt.

### **Lernergebnisse**

Die Studierenden lernen die Ursprünge der kirchlichen Eucharistiefeier kennen und können deren Entwicklung im Laufe der Geschichte einordnen und beschreiben. Sie finden einen Zugang zur theologischen und mystagogischen Bedeutung der einzelnen Elemente und Inhalte und werden befähigt, diese zu vermitteln. Dabei werden die liturgischen Ämter und Dienste mit deren Aufgaben sowie die Bedeutung der musikalischen Gestaltung akzentuiert.

### **Literatur**

- Reinhard Messner, Einführung in die Liturgiewissenschaft (UTB 2173), Paderborn u. a. 2., überarbeitete Auflage 2009, S. 150–226.
- Johannes H. Emminghaus, Die Messe. Wesen, Gestalt, Vollzug, 5. Auflage durchgesehen und erweitert von Theodor Maas-Ewert, Klosterneuburg 1992.
- Gemeinde im Herrenmahl. Zur Praxis der Eucharistiefeier, hg. von Theodor Maas-Ewert und Klemens Richter, Einsiedeln; Freiburg: Benziger; Herder u. a., 21976.
- August Jilek, Das Brotbrechen. Eine Einführung in die Eucharistiefeier (Kleine Liturgische Bibliothek 2), Regensburg 1994.

- Hans Bernhard Meyer, Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche: Handbuch der Liturgiewissenschaft 4), Regensburg 1989.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliches Prüfungsgespräch

**VL/UE**

**Geschichte der Kirchenmusik – mit praktischen Übungen**

**Kreuzhuber**

*Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul  
„Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“*

BA GdC: Modul Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)  
Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II 3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Die Epochen der Kirchenmusikgeschichte und ihrer bedeutendsten Vertreter:innen stehen im Zentrum der Vorlesung. Schwerpunktmäßig geht es dabei um die Darstellung der stilistischen Entwicklungen der Kirchenmusik von ihren Anfängen bis ins 21. Jahrhundert. Ein zweiter Aspekt der Lehrveranstaltung kommt der Bedeutung des kirchenmusikalischen Thesaurus für die heutige Liturgie zu.

In Form von praktischen Übungen werden anhand von exemplarisch ausgewählten Gottesdienstfeiern Lehrinhalte vertieft. Damit ist auch die Verbindung zur kirchenmusikalischen Praxis geschaffen. Methode: Vorlesung und praktische Übungen

**Lernergebnisse**

Ziel der Lehrveranstaltung ist einerseits, die Entwicklung der Kirchenmusik im Überblick nach stilistischen Kriterien kennenzulernen, und andererseits aufgrund dieser erworbenen Kenntnisse den Einsatz des Thesaurus für unsere heutige Liturgie nutzbar zu machen. Die Studierenden sollen damit befähigt sein, die für die unterschiedlichsten Gottesdienstformen adäquate und qualitätsvolle Auswahl kirchenmusikalischer Werke treffen zu können.

**Literatur**

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

mündliche Prüfung und Mitarbeit

**UE Liturgisches Singen**

**Peterl**

*Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul  
„Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“*

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

**Kurzbeschreibung**

Grundlagen der Stimme: Erkunden eigener stimmlicher Möglichkeiten mittels Stimmübungen, theoretische Inhalte zur Stimmphysiologie, praktische Übungen zur Körperhaltung. Grundlagen des gottesdienstlichen Singens: Erlernen und Einüben der Psalmtöne anhand des Gesangsbuches „Gotteslob“. Erkundung des Liedmaterials anhand des Gesangsbuches „Gotteslob“.

**Lernergebnisse**

Studierende können nach Abschluss der LV die wichtigsten Psalm-Modelle aus dem „Gotteslob“ singen, verfügen über ein Grundwissen im Bereich stimmlicher Grundlagen und verfügen über ein erweitertes Repertoire im Rahmen des Gesangsbuches „Gotteslob“.

**Literatur**

-

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Anwesenheit

**SE Kirchenrecht IV: Ausgewählte Themen** **Graßmann****Vertiefung Eherecht (Theorie und Praxis)**

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Kirchenrecht IV: Ausgewählte Themen: z.B. Vertiefung Eherecht, Ordensrecht u.dgl. (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie (2 CP);  
M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Anschließend an die VL Sakramentenrecht werden kanonistische und pastoral-praktische Fragen des Eherechts vertieft, vor allem auch anhand der Formulare aus dem aktuellen „Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken“.

Zudem werden Grundzüge des Eheprozessrechts dargelegt und die eherechtliche Judikatur berücksichtigt. Ein ausführliches Skriptum wird ergänzend zur Verfügung gestellt (ersetzt aber nicht die Aktualisierung in der Lehrveranstaltung).

**Lernergebnisse**

Weiterführende Kenntnisse und vertieftes Verständnis der rechtlichen Ordnung des Ehesakramentes und Grundkenntnisse in der kirchlichen Ehegerichtsbarkeit.

**Literatur**

- Aymans W., Mörsdorf K., Kanonisches Recht: Lehrbuch auf-grund des CIC, Bd. III, Paderborn 2007, 325–534.
- Haering St., Rees W., Schmitz H. (Hg.), Handbuch des kath. Kirchenrechts, Regensburg 32015, 1243–1432.
- Althaus R., Prader J., Reinhardt H.J.F., Das kirchl. Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen <sup>5</sup>2014.
- Müller L, Ohly Ch., Katholisches Kirchenrecht (utb), Paderborn 2018, 185-214.
- Rhode U., Kirchenrecht, Stuttgart 2015, 224–264.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

In der Regel mündlich – zu bestimmten Terminen (und nach Vereinbarung).

**VL Religion in Staat und Zivilgesellschaft:  
religionsrechtliche Aspekte**

**Kalb**

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

**MA RKG:** Modul III: Religion in Staat und Zivilgesellschaft: religionsrechtliche Aspekte (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen  
Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Überblick zentraler Regelungen des österreichischen Religionsrechts mit Fokus auf Säkularisierung und Religion.

**Lernergebnisse**

Die Studierenden können reflektiert die Relevanz der religionsrechtlichen Eckdaten in die aktuellen Diskurse mit Fokus auf Säkularisierung, religions- und weltanschaulich neutraler Staat und Religion einbringen.

**Literatur**

Wird vom LV-Leiter zur Verfügung gestellt.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliches Gespräch

**SE Seminar Kirchenrecht****Graßmann****Die römische Kurie unter Papst Franziskus**

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

**Mag.theol.:** Diplommodul (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Leitung der katholischen Kirche liegt beim Papst, dem zu diesem Zweck die Römische Kurie als Hilfsorgan zur Seite steht. Für Theolog:innen ist fundiertes Wissen über Aufbau und Praxis des Apostolischen Stuhls unerlässlich.

Zu diesem Zweck bietet das Institut für Kirchenrecht in Kooperation mit dem Fachbereich Kirchenrecht der Universität Innsbruck vom 4.-9. November 2024 eine wissenschaftliche Exkursion zu ausgewählten Dikasterien der Römischen Kurie an (bspw. Dikasterium für die Glaubenslehre, Dikasterium für die Kultur und die Bildung, Staatssekretariat, Dikasterium für die Gesetzestexte, Rota Romana, u.a.).

Die LV ‚Seminar Kirchenrecht: Die Römische Kurie unter Papst Franziskus‘ möchte im Vorfeld der Exkursion die zu besuchenden Einrichtungen anhand ihrer geschichtlichen Entwicklung, ihrem heutigen Bestand, ihrer Zusammensetzung und ihren wesentlichen Aufgaben vorstellen.

**Lernergebnisse**

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Einrichtungen der Römischen Kurie mit Blick auf die historische Entwicklung, den Aufbau und die Zuständigkeit.

**Literatur**

Literatur wird in der LV bekanntgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Der Beurteilung wird im Wesentlichen die Präsentation des Referates und seine schriftliche Ausarbeitung zugrunde gelegt. Details zum Beurteilungsmodus werden in der LV bekanntgegeben.

## **VL Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung**

**Kraml**

BA GdC: ---  
Mag.theol.: ---  
MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 9.2 Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung (1 CP)

Lehramt SR 16: ---  
Lehramt PP 16: ---  
Lehramt ETH: ---  
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---  
MA KW/Phil: ---  
MA Philosophie: ---  
MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Studierende beschäftigen sich mit unterschiedlichen entwicklungspsychologischen Theorien zur religiösen und spirituellen Entwicklung sowie zur Identität. Nach allgemeinen Theorien (Kohlberg, Gilligan, Fowler, Oser, Streib, Erikson, Keupp, Henning Luther etc.) werden Aspekte religiöser Sozialisation sowie unterschiedliche Themenfelder wie die Entwicklung des Gottesbilds in den Blick genommen. Die theoretischen Überlegungen werden anhand von praktischen Beispielen reflektiert und interaktiv bearbeitet.

### **Lernergebnisse**

Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Konzepten zu religiöser Entwicklung und Identität als Voraussetzung für das Verstehen religiöser Entwicklungsverläufe und von subjektorientiertem Bildungshandeln.

Fähigkeit, die Konzepte darzulegen und im kreativen Umgang mit Beispielen und Übungen zu entfalten.

### **Literatur**

- Büttner, Gerhard; Dieterich, Veit-Jakobus (2013): Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik. Göttingen.
- Garz, Detlef (2006): Sozialpsychologische Entwicklungstheorien. Von Mead, Piaget und Kohlberg bis zur Gegenwart. 3. Auflage. Wiesbaden.
- Keupp, Heiner u.a. (2006): Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. 3. Aufl. Reinbek b. Hamburg.
- Mendl, Hans (2011): Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf. München, 33–43.
- Pirker, Viera (2013): fluide und fragil. Identität als Grundoption zeitsensibler Pastoralpsychologie. Ostfildern.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben!

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung

**UE Fachdidaktische Begleitung II**

**Bachofner-Mayr**

**Religionsunterricht beobachten, planen und reflektieren**

BA GdC: ---  
Mag.theol.: ---  
MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 8.2 Fachdidaktische Begleitung II (3 CP)

Lehramt SR 16: ---  
Lehramt PP 16: ---  
Lehramt ETH: ---  
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---  
MA KW/Phil: ---  
MA Philosophie: ---  
MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die praxisbegleitende Lehrveranstaltung unterstützt bei der Entwicklung einer religionspädagogischen Grundhaltung und eines damit verbundenen Lehrstils. Ausgehend von den Beobachtungen und Erfahrungen der Studierenden während ihres Praktikum bzw. Schuldiensts, widmet sie sich der Planung, Gestaltung und Reflexion von Religionsunterricht.

**Lernergebnisse**

- Theologische und philosophische Fragestellungen elementarisieren;
- Religionsunterricht auf Basis fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse planen;
- Methoden und Medien kritisch sichten, bewusst auswählen & fach- und situationsadäquat einsetzen;
- Religionsunterricht heterogenitätssensibel und geschlechtergerecht gestalten;
- eine kooperativ-kommunikative Lernkultur fördern und Konflikte konstruktiv aufgreifen.

**Literatur**

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Führen eines Lerntagebuchs, Gestaltung und Präsentation eines visualisierenden Handouts, Anleiten einer Methode.

**UE Methoden und Medien in Religionsunterricht  
und pastoralen Handlungsfeldern**

**Bachofner-Mayr**

BA GdC: Modul Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)  
Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 9.3 Methoden und Medien im Religionsunterricht (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem methodischen Handeln in Schule und Pastoral. Sie ermöglicht es, unterschiedliche Handlungsformen theoretisch zu erschließen (z.B. sprachliches, digital gestütztes oder spielorientiertes Handeln), ausgewählte Methoden und Medien praktisch zu erproben und diese kreativ auf schulische und pastorale Handlungsfelder zu beziehen.

**Lernergebnisse**

Methoden und Medien situations-, inhalts- und zielgruppengerecht einsetzen

**Literatur**

Eine Literaturliste wird in der Lehrveranstaltung ausgegeben.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Führen eines Lerntagebuchs, Anleiten von Methoden, Konzeptionierung eines handlungsfeldbezogenen Methodenkoffers.

**SE Jugendliche Lebenswelten und Religion****Ziegler****Impulse aus der Jugendforschung für die religionspädagogische Praxis**

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 6.2 Jugendliche Lebenswelten und Religion (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Wie fassen junge Menschen das Phänomen der Religion und welche Bedeutung kommt ihm in ihrer Lebenswelt zu? Diesen Fragen geht das Seminar aus der Perspektive der Jugendforschung nach und versucht, die sozialwissenschaftlichen Erhebungen für die religionspädagogische Praxis fruchtbar zu machen.

Der Grundlagenteil des Seminars gibt einen Überblick über die verschiedenen empirischen Ansätze in der Jugendforschung. Dabei wird auch deren Relevanz für religionspädagogische Handlungsfelder diskutiert. Danach befragen die SeminarteilnehmerInnen konkrete Studien zu jugendlicher Religiosität selbstständig auf Impulse für den Religionsunterricht bzw. die Gemeindegarbeit. In dieser Phase, in der auch die textgeleiteten mündlichen Inputs der Studierenden angesiedelt sind, bleibt viel Platz für praxisnahen Austausch. So kristallisieren sich zentrale Chancen und Herausforderungen religiöser Bildungsbemühungen in der heutigen Gesellschaft heraus, die am Ende des Seminars noch einmal zusammengefasst werden.

**Lernergebnisse**

-

**Literatur**

- Albert, Mathias; Hurrelmann, Klaus; Quenzel, Gudrun; Schneekloth, Ulrich; Leven, Ingo; Utmann, Hilde (Hg.) (2019): Jugend 2019. Eine Generation meldet sich zu Wort. 1. Auflage. Weinheim: Beltz (Shell-Jugendstudie).
- Calmbach, Marc; Borgstedt, Silke; Borchard, Inga; Thomas, Peter Martin; Flaig, Bernhard Bodo (2016): Wie ticken Jugendliche 2016? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.
- Klutz, Philipp; Stockinger, Helena; Weirer, Wolfgang (2017): Lebenswelten und Religiosität Jugendlicher. Österreichisches Religionspädagogisches Forum 25 (1).
- Pollack, Detlef; Krech, Volkhard; Müller, Olaf; Hero, Markus (Hg.) (2018): Handbuch Religionssoziologie. Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS.

- Schweitzer, Friedrich; Wissner, Golde; Bohner, Annette; Nowack, Rebecca; Gronover, Matthias; Boschki, Reinhold (Hg.) (2018): Jugend – Glaube – Religion. Eine Repräsentativstudie zu Jugendlichen im Religions- und Ethikunterricht. Münster, New York: Waxmann (Glaube – Wertebildung – Interreligiosität, Band 13).

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündlicher Impuls, Schriftlicher Beitrag (Seminararbeit oder wissenschaftliches Portfolio zu ausgewählten Seminarsitzungen).

**SE Kooperativer Religionsunterricht Stockinger H. / Ziegler**

**Konfessionell, kooperativ oder doch für alle gemeinsam?  
Perspektiven zur Zukunft des Religionsunterrichts**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);  
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach  
Wahl (3 CP)

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 10.3 Ethisches Lernen (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Gesellschaftliche Entwicklungen stellen Anfragen an den Religionsunterricht. Wie kann religiöse Bildung der Vielfalt der Lebensentwürfe, Religionen und Weltanschauungen gerecht werden?

Dafür eröffnet das Seminar Perspektiven und nimmt Impulse aus der deutschsprachigen Religionspädagogik auf: Es werden grundlegende religionspädagogische Ideen zum Umgang mit religiöser Vielfalt reflektiert, empirische Erkenntnisse zu konfessionell-kooperativem Religionsunterricht beleuchtet, islamische Blickwinkel auf Möglichkeiten inhaltlicher Kooperation mit dem christlichen Religionsunterricht analysiert und das konkrete Modell des „Religionsunterrichts für alle“ in Hamburg diskutiert.

Das Seminar beinhaltet auch die Teilnahme am gleichnamigen Studientag des Linzer Forums Religionspädagogik, an dem renommierte Expert\*innen aus dem deutschsprachigen Raum die Chancen und Herausforderungen kooperativer Formen des Religionsunterrichts beleuchten.

**Lernergebnisse**

- Studierende kennen religionspädagogische Überlegungen zum Umgang mit religiöser Vielfalt an Schulen und entwickeln ein Bewusstsein für die Chancen und Herausforderungen.
- Studierende kennen unterschiedliche Möglichkeiten und Umsetzungen des Religionsunterrichts im deutschsprachigen Raum und reflektieren die Potenziale sowie Schwierigkeiten der jeweiligen Umsetzungen.

**Literatur**

- Knauth, Thorsten & Weiße, Wolfram (Hrsg.) (2020). Ansätze, Kontexte und Impulse zu dialogischem Religionsunterricht (Religionen im Dialog, Band 19). Münster: Waxmann.

- Lehner-Hartmann, Andrea & Peter, Karin & Stockinger, Helena (2022). Religion betrifft Schule. Religiöse Pluralität gestalten. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Lindner, Konstantin, Schambeck, Mirjam, Simojoki, Henrik & Naurath, Elisabeth (Hrsg.) (2017). Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell Freiburg: Herder.
- Riegel, Ulrich (2018). Wie Religion in Zukunft unterrichten? Zum Konfessionsbezug des Religionsunterrichts von (über-)morgen (1. Auflage). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Schweitzer, Friedrich & Ulfat, Fahimah & Boschki, Reinhold (2021). Dialogisch – kooperativ – elementarisiert. Interreligiöse Einführung in die Religionsdidaktik aus christlicher und islamischer Sicht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündlicher Impuls, Schriftlicher Beitrag (Seminararbeit oder wissenschaftliches Portfolio zu ausgewählten Seminarsitzungen)

**PS Lektürekurs Philosophie<sup>1</sup>**

**Kaelin**

**Sozialethische Fragen der Digitalisierung**

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Lektürekurs Philosophie (3 CP)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

Lehramt ETH: B 3.2 Methodische Grundlagen 2 (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Der Lektürekurs widmet sich den sozialetischen Fragen der Digitalisierung mittels der Lektüre der Stellungnahme des Deutschen Ethikrates „Mensch und Maschine“, die im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde.

Mit der kritischen Lektüre dieser Stellungnahme wird ein Überblick über die unterschiedlichen gesellschaftlichen Aspekte der Digitalisierung und die sozialetischen Herausforderungen gegeben.

Im Vorfeld der Seminarsitzungen sind Abschnitte der Stellungnahme zu lesen und mit Postings zu kommentieren. In den Seminarsitzungen werden diese Abschnitte diskutiert und auf ihre sozialetischen Fragestellungen untersucht.

**Lernergebnisse**

Ziel der Lehrveranstaltung ist

- (1) eine begriffliche Klärung des Verhältnisses von „Mensch und Maschine“,
- (2) eine Übersicht über die sozialetischen Fragen der Digitalisierung in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereiche und
- (3) eine kritische Diskussion der Stellungnahmen und der darin vorgebrachten Überlegungen und Empfehlungen.

**Literatur**

- Deutscher Ethikrat: Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz, Stellungnahme, Berlin 2023 (siehe <https://www.ethikrat.org/publikationen/kategorie/stellungnahmen/>).

---

<sup>1</sup> Diese Lehrveranstaltung ist für Erasmus-Incomings ggf. nur beschränkt verfügbar.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Um die Lehrveranstaltung erfolgreich zu absolvieren, müssen Studierende zu den diskutierten Texten kurze Postings verfassen, für einen der diskutierten Texte zuständig sein („Patenschaft“) und zwei kurze Essays schreiben.

**VL+L Geschichte der Philosophie: Neuzeit/Moderne**

**Moser**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Philosophiegeschichte Neuzeit und Moderne (3 CP);  
Modul Erweiterung Philosophie: Philosophiegeschichte Neuzeit und Moderne (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Philosophiegeschichte Neuzeit und Moderne (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.2.2 Erweiterung Philosophie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung  
des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: B 3.2 Geschichte der Philosophie II (3 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Philosophie: Neuzeit/Moderne (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung ist eine Einführung in die Philosophie der Neuzeit und der Moderne. Ich bevorzuge die altmodische Form der Vorlesung, die ich durch eine Power-Point-Präsentation ergänze. Ich erwarte, dass Sie aufmerksam zuhören, und es ist erwünscht, dass Sie während der Vorlesung Fragen stellen. Bitte benutzen Sie keine Handys oder Laptops für Aktivitäten, die nicht zum Kurs gehören.

Es ist schwierig, die Neuzeit oder Moderne zu definieren. Wann beginnt sie, wann endet sie? Gehört die Moderne zur Neuzeit? Gehört die Postmoderne zur Moderne? Man könnte noch weiter fragen, ob die Geschichte aufgehört hat und wir uns außerhalb der Neuzeit befinden. Erst am Ende der Neuzeit, im 18. und 19. Jahrhundert, entsteht überhaupt so etwas wie ein historisches Bewusstsein.

**Lernergebnisse**

Sie werden in dieser Vorlesung von der italienischen Renaissance und Machiavelli über Erasmus und Morus, Kepler, Kopernikus und Newton, Bacon und Hobbes bis hin zu Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Berkeley, Hume, Rousseau, Kant, Hegel und Nietzsche hören. Auszüge aus den Texten der Literaturliste sind auf moodle hochgeladen.

**Literatur**

- Machiavelli: Il Principe (1513)
- Descartes: Meditationes (1641)
- Hobbes: Leviathan (1651)
- Spinoza: Ethik (1677)
- Leibniz: Monadologie (1714 (1720))
- David Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand (1748)
- Rousseau: Emile (1762)
- Kant: Kritik der reinen Vernunft (1781/1787)

- Hegel: Phänomenologie des Geistes (1807)
- Nietzsche: Über Wahrheit und Falschheit im außermoralischen Sinne (1883-1885)

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Für einige Sitzung gibt es begleitende Literatur (in Moodle hochgeladen), die Sie bitte vorher lesen und aus der sie das Lektüredeputat wählen. Am Ende des Kurses gibt es eine schriftliche Prüfung, je nach 2, 3, oder 5 ECTS müssen 2,3, oder 5 Fragen beantwortet werden.

**VL Das Freiheitsproblem**

**Gottschlich**

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 2.3 Grundlagen der Ethik 2 (3 CP); B 2.4 Grundlagen der Ethik 3 (4 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Der Begriff der Freiheit ist der Schlüssel, der das menschliche Leben aufschließt. Doch wie ist Freiheit zu begreifen? Das Freiheitsproblem hat zwei Dimensionen: 1) Da ist zunächst das Problem der „Willensfreiheit“. Bin ich überhaupt frei zu wollen, was ich will? Bin ich nicht unmittelbar determiniert und Freiheit ein bloßer Schein, den uns das Bewusstsein vorgaukelt? Wie lässt sich die Existenz von Willkür überhaupt begründen? Ist dies geklärt, stellt sich das Folgeproblem: 2) Nach welchem Prinzip soll ich meine Willkür bestimmen? Das ist die Frage nach dem Sittengesetz (Kant). Warum bedeutet Freiheit nicht einfach, dass jeder tun und unterlassen kann, was ihm gerade beliebt? Warum begrenzen wir im Recht unsere Handlungsfreiheit?

Zudem begrenzt der Anspruch der Moralität den Rahmen unserer Möglichkeiten: Nicht alles, was ich tun kann, soll ich auch tun, wenn ich mein Handeln auf das Gute ausrichte. Wie hängen Freiheit und Bestimmtheit, Freiheit und Gesetz, Freiheit und Notwendigkeit, Freiheit und Ordnung, Freiheit und Institution zusammen? Wie hängt Freiheit mit realer Weltauseinandersetzung zusammen? Diesen Fragen wird die Vorlesung mit Blick auf die Geschichte der Philosophie nachgehen.

**Lernergebnisse**

- Verständnis des Wesens der Freiheit und ihrer Dimensionen;
- Verständnis maßgeblicher Positionen in der Geschichte der Philosophie/Ethik;
- vertieftes Verständnis seiner selbst und seiner Welt.

**Literatur**

- Systematischer Überblick: Max Gottschlich, „Was ist Freiheit?“, in: Fundamente von Freiheit und Sicherheit in Europa, hg. v. Johann Frank u. Johannes Berchtold, Duncker&Humblot: Berlin 2023 (Text in Moodle)

Primärtexte und weitere Sekundärliteratur werden in der VL genannt.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung

**VL Logik**

**Gottschlich**

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)  
Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---  
Lehramt SR 16: ---  
Lehramt PP 16: B 2.1 Logik (3 CP)  
Lehramt ETH: B 3.1 Methodische Grundlagen 1 (3 CP)  
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)  
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)  
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)  
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Was Logik und ihre Aufgabe ist, ob sie eine bloße Werkzeugsammlung für unseren technisch-praktischen Weltumgang ist oder ob sie viel mehr als das ist, nämlich Form und Medium der Selbsterkenntnis der Vernunft schlechthin, damit überhaupt die organisierende Mitte alles wirklichen Erkennens, dies ist selbst ein philosophisches Problem.

Man kann zur Einsicht gelangen, dass es drei Stufen in der Selbstreflexion von Logizität überhaupt, der logischen Form gibt: 1) die formale Logik, 2) die transzendente Logik (Kant) und 3) die dialektische Logik (später Platon, Hegel). Diese stehen nicht nebeneinander, sondern sie stellen das fortschreitende Einholen aller Voraussetzungen im Denken der logischen Form dar.

Die Vorlesung führt vornehmlich in das Gebiet der formalen Logik ein. Folgende Themen werden behandelt: 1) Überblick zur Entwicklung der Logik, 2) Grundbestimmungen formaler Logik am Anschluss an Aristoteles, 3) die „Revolution“ der modernen formalen Logik bei Gottlob Frege, 4) Grundbestimmungen der modernen "klassischen" formalen Logik: Aussagenlogik und Prädikatenlogik, 4) Ausblick auf die transzendente Logik und ihre Notwendigkeit.

**Lernergebnisse**

Kenntnis und Verständnis der Formen und Prinzipien von Logizität

**Literatur**

- - Immanuel Kant, Logik, in: Schriften zur Metaphysik und Logik 2, Werkausgabe Bd. 6, hg. v. W. Weischedel, Frankfurt am Main 1977.
- Thomas Zoglauer, Einführung in die formale Logik für Philosophen, 4. Aufl., Göttingen 2008.
- Albert Menne, Einführung in die Logik, 6. Aufl., Tübingen und Basel 2001.
- Max Gottschlich, „Anschauung und Begriff in formaler und transzendentaler Logik“, in: Die Rolle von Anschauung und Begriff bei Johann Gottlieb Fichte. Mit Kant über Kant hinaus (Reihe: Begriff und Konkretion), hg. v. Violetta Waibel, Duncker&Humblot (Berlin) 2021, 199–239.

- Max Gottschlich, „Logik und Selbsterkenntnis“, in: Perspektiven der Philosophie. Neues Jahrbuch Bd. 41/2015, 3–23.

Weitere Literatur wird in der VL bekanntgegeben.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

mündliche Prüfung

### **VL+L Themen und Aspekte der Philosophie in Geschichte und Gegenwart**

*Die Lehrveranstaltung hat ausnahmsweise im Wintersemester 2023/24 stattgefunden –  
kein Angebot im Sommersemester 2024!*

**VL Metaphysik und Philosophische Theologie II: Probleme** **Hofer**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Metaphysik: Philosophische Gotteslehre (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Philosophische Gotteslehre (3 CP)

MA RKG: Modul I: Metaphysik und Philosophische Theologie: Probleme (3 CP)

Lehramt KR 16: B 2.2 Philosophische Gotteslehre (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: M 2.1 Metaphysik und Ontologie (3 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Philosophie: Metaphysik und Philosophische Theologie: Probleme (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Im Zentrum der Vorlesung steht der Gottesgedanke, wie er in der abendländischen Tradition der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart thematisiert wurde und wird. Der Schwerpunkt liegt auf wirkmächtig gewordenen Positionen, sowohl des Theismus als auch der Religionskritik.

Eine Vorlesung ist eine Vorlesung. Anfragen und Diskussion gehören dazu und sind ausdrücklich gewünscht.

### **Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, wirkmächtig gewordene Artikulationen des Gottesgedankens und entsprechender Kritik und Einsprüche einzuordnen und zu artikulieren.

### **Literatur**

- Josef Schmidt, Philosophische Theologie, München / Stuttgart 2003 (Grundkurs Philosophie Bd. 5).
- Hansjürgen Verweyen, Philosophie und Theologie. Vom Mythos zum Logos zum Mythos, Darmstadt 2005.
- Gunnar Hindrichs, Das Absolute und das Subjekt. Untersuchungen zum Verhältnis von Metaphysik und Nachmetaphysik, Frankfurt 2008.
- Gottesbeweise von Anselm bis Gödel, hg.v. Joachim Bromand und Guido Kreis, Frankfurt 2011 (stw 1946).
- Georg Essen / Christian Danz, Philosophisch-theologische Streitsachen, Darmstadt 2012.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfung erfolgt schriftlich.

**VL+L Themen der Metaphysik und Philosophischen Theologie****Hofer**

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Philosophie: Philosophische Theologie (3+2 CP)**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Themen der Metaphysik und Philosophischen Theologie (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Transzendenz – ein Grundbegriff philosophischer Theologie. Im Zentrum steht die Klärung des Begriffs der Transzendenz. Welche Verständnisweisen von Transzendenz gibt es und wie lässt sich für Transzendenz argumentieren? Welche Folgen hat das für den Begriff Gottes? Je nach Verständnis der Transzendenz ergeben sich auch unterschiedliche Typen von Metaphysik bzw. Philosophischer Theologie.

Vorlesung und Diskussion. Vorausgesetzt wird die Kenntnis von erkenntnistheoretischen Grundfragen und -Positionen. Ebenso vorausgesetzt wird die Kenntnis grundlegender und wirkmächtig gewordener Positionen der Philosophischen Theologie und der Religionskritik, wie sie z.B. in der VL Metaphysik II im Bachelorstudium zugänglich gemacht wurden.

**Lernergebnisse**

Durch die Vorlesung werden erarbeitet: ein begründetes Verständnis von Transzendenz und in der Folge einen Überblick über mögliche Gestalten von Metaphysik bzw. Philosophischer Theologie zu artikulieren.

**Literatur**

- Jens Halfwassen, Teil I: Profile der Metaphysik, in: ders., Auf den Spuren des Einen. Studien zur Metaphysik und ihrer Geschichte, Tübingen 2015, 11–87.
- Gunnar Hindrichs, Das Absolute und das Subjekt. Untersuchungen zum Verhältnis von Metaphysik und Nachmetaphysik, Frankfurt 2008.
- Henning Tegtmeier, Gott, Geist, Vernunft, Tübingen 2013.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfungsmodalitäten werden in der Vorlesung bekanntgegeben.

## **VL+L Philosophie der Gegenwart**

**Kaelin**

### **Ethik der Digitalisierung**

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Philosophie der Gegenwart (3 CP)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Philosophie der Gegenwart (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.2.2 Erweiterung Philosophie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Philosophie: Philosophie der Gegenwart (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung „Ethik der Digitalisierung“ beschäftigt sich mit den ethischen Herausforderungen der digitalen Transformation der Gesellschaft. Mit der Digitalisierung, d.h. der Umwandlung von analogen in digitale Signale, gehen umfassende gesellschaftliche Veränderungen einher, die ethische Fragen mit sich bringen.

Der Umgang mit großen Daten Mengen (Big Data), die algorithmische Organisation dieser Daten und die Rolle der künstlichen Intelligenz wirft (sozial-)ethische Fragen auf. Mit der durch die Herrschaft über persönliche Daten gegebenen Möglichkeit von Überwachung und Manipulation wird nicht nur die Frage nach der Privatsphäre neu gestellt, sondern der Autonomiebegriff ist in diesem Kontext neu zu erläutern. Mit der digitalen Transformation der Öffentlichkeit verändern sich außerdem die Parameter der deliberativen Demokratie.

Diese und weitere Aspekte der Digitalisierung werden in der Vorlesung erörtert. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Fragestellung der Ethik der Digitalisierung.

### **Lernergebnisse**

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über ethischen Fragen der Digitalisierung zu vermitteln, begriffliche Klarheit über das Phänomen der Digitalisierung in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen zu gewinnen und diese ethischen Fragen zu diskutieren.

### **Literatur**

-

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung

SE / SE-M

Hofer / Spieß / Winkler

**Interdisziplinäres Seminar –  
Christliche Sozialwissenschaften und Theoretische Philosophie  
Säkularisierung. Philosophische, religionspolitische und sozial-  
wissenschaftliche Perspektiven**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);  
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

**Mag.theol.:** Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach  
Wahl (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem  
Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen  
Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

**Doktorat Theologie 22:** Theologie Interdisziplinär (5 CP)

**PhD:** CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer:in

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen  
Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Texte und Themen der Theoretischen Philoso-  
phie (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

### Kurzbeschreibung

Säkularisierung beschreibt als Begriff unterschiedlicher geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen den Wandel der Bedeutung und der Funktion von Religion und Religiosität in der Moderne. Insbesondere geht es dabei um Differenzierungsprozesse etwa von Religion und Politik und um einen Bedeutungsverlust der Religion in modernen politischen Gemeinwesen. Allerdings ist der Säkularisierungsbegriff selbst vielgestaltig, die Säkularisierungsthese umstritten und der Säkularisierungsdiskurs seinerseits einem rasanten Wandel unterworfen.

Im Seminar werden einige der wichtigsten Positionen zur Säkularisierung vorgestellt und erörtert. Anhand wichtiger Texte des Diskurses um Säkularisierung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (Lektüre) werden Positionen zur Säkularisierung vorgestellt (strukturierte Textvorstellung anhand von Thesenpapieren) und in der Seminargruppe diskutiert. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und verbindet vor allem (politisch-)philosophische und (religions-)soziologische Perspektiven.

### Lernergebnisse

- Kenntnis des Begriffs der Säkularisierung: Bedeutungsebenen und Variante;
- Kenntnis der wichtigsten Annahmen der Säkularisierungsthese(n);

- Kompetenz im Umgang mit unterschiedlichen (politisch- und rechtsphilosophischen, soziologischen) Zugängen zum Säkularisierungsbegriff;
- Kenntnis des aktuellen Standes des Säkularisierungsdiskurses (einschließlich des empirischen Status quo).

### **Literatur**

- Christine Frey /Uwe Hebekus / David Martyn (Hg.), Säkularisierung. Grundlagen-texte zur Theoriegeschichte, Berlin: Suhrkamp 2020.
- Karl Gabriel / Christel Gärtner / Detlef Pollack (Hg.), Umstrittene Säkularisierung. Soziologische und historische Analysen zur Differenzierung von Religion und Politik, Berlin: Berlin University Press 2012.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Strukturierte Vorstellung eines Textes; schriftliche Ausarbeitung.

SE / SE-B

Grotz

**Ausgewählte Themen der Philosophie<sup>2</sup>****Abschied vom Humanismus: Martin Heidegger und Jacques Derrida**

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);  
 Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:  
 Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde  
 Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen  
 Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie  
 (5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar steht im Zusammenhang mit einem der Forschungsschwerpunkte der KU Linz, der sich des Problems der „Transformation des Humanen“ annimmt, und stellt eine der berühmtesten -- und berüchtigtsten – philosophischen Einlassungen zu diesem Thema in den Mittelpunkt: Martin Heideggers „Brief über den Humanismus“.

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg erschienen und nur allzu gerne als (Pseudo-)Rechtfertigung für Heideggers unsägliches Verhalten in der Nazi-Zeit verstanden, liefert dieser „Brief“ eine radikale Absage an jede Form von Humanismus, die mit einem Begriff vom animal rationale operiert. Und in der Tat bahnt sich Heideggers Absage in den 30er-Jahren an: sowohl in seinen Vorlesungen als auch in seinen (skandalumwitterten) „schwarzen Heften“ dieser Zeit. Flankierend zur Lektüre des „Briefes“ werden wir daher einige Ausflüge in besagte Texte machen, um Heideggers Einsprüche erst einmal rekonstruieren und sie dann auch beurteilen zu können. Vielleicht können uns bei diesem kritischen Umgang mit Heidegger Jacques Derridas bekannte Heidegger-Lektüren behilflich sein. Sie sollen in Auswahl im zweiten Teil des Seminars im Zentrum stehen.

All diese Texte sind alles andere als leichte Lese-Kost; sie erfordern hohe Frustrationstoleranz und hohes Interesse an der Sache. Methode: Lektüre und Diskussion

**Lernergebnisse**

Kenntnis der Texte und Problemzusammenhänge

---

<sup>2</sup> Diese Lehrveranstaltung ist für Erasmus-Incomings ggf. nur beschränkt verfügbar.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung besprochen.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Hausarbeit.

**SE / SE-B**

**Gottschlich**

**Ausgewählte Themen der Philosophie<sup>3</sup>**

**Platon: Dialoge**

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);  
 Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:  
 Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde  
 Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen  
 Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 CP)

Lehramt ETH: B 5.1 Angewandte Ethik 1 (3 CP); B 5.2 Allgemeine Ethik (6 CP); B 6.1 An-  
 gewandte Ethik 2 (6 CP); B 6.2 Sozialphilosophie / Politische Philosophie (6 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5  
 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Der Dialog „Gorgias“ entfaltet die Grundlagen der philosophischen Ethik in der Auseinandersetzung mit der Sophistik und der Rhetorik. Welches Ziel soll der Mensch im Leben anstreben? Es geht letztlich um eine Wahl zwischen zwei entgegengesetzten Lebensweisen: einem Streben nach Macht, ohne moralische Kontrolle, um der Lust willen und einem Streben nach sittlicher Integrität, nach vernünftiger Selbstherrschaft, nach dem Guten, nach Erkenntnis von Wahrheit. Kunstvoll verflochten werden damit große weitere Fragen wie: Was ist überhaupt der Sinn von Sprache? Ist Sprache ein bloßes Instrument zur Verfolgung beliebiger Ziele oder ist sie Ort der Manifestation von Wahrheit

Der „Gorgias“ zählt zu jenen Dialogen, die bereits in der Antike große Wirkung entfalteten. Er war Bestandteil des Schulkanons über die Jahrhunderte. Das Seminar dient dazu, den Text gründlich zu interpretieren, die darin enthaltenen Argumente zu erschließen und in ihrer Relevanz zu diskutieren.

**Lernergebnisse**

Kenntnis eines Grundlagenwerkes der Ethik, seiner Argumente und von deren Relevanz.

**Literatur**

Die Anschaffung einer Textausgabe ist erforderlich.

---

<sup>3</sup> Diese Lehrveranstaltung ist für Erasmus-Incomings ggf. nur beschränkt verfügbar.

Gebräuchliche zweisprachige Werkausgaben:

- Achtbändige Werkausgabe der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt, hg. von G. Eigler.

Gebräuchliche einsprachige Werkausgabe:

- Platon, Sämtliche Werke bei Rowohlt.
- Platon, Sämtliche Dialoge, hg. v. O. Apelt bei Meiner/Reclam bietet eine günstige zweisprachige Ausgabe.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

A. Regelmäßige und aktive Teilnahme

- (1) Selbständiges, gründliches Textstudium vor den Einheiten
- (2) Mitschrift führen (zugleich als Grundlage für SE-Arbeit)
- (3) Mitarbeit

B. Schriftliche Arbeit

SE / SE-M

Grotz

**Ausgewählte Themen der Philosophie [Kombinationsmaster]****Meister Eckhart mit Blick auf Husserl**

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Meister Eckhart von Hochheim (ca. 1260–1328) ist nach wie vor einer der faszinierendsten Denker des Mittelalters. Von hoher spekulativer Kraft geht er ganz eigenwillige Denkwege, die ihn am Ende seines Lebens auch in Konflikt mit der zeitgenössischen Amtskirche bringen. Sein Hauptwerk, das „opus tripartitum“, ist uns als ein zerklüfteter Torso überliefert, der sich vor allem der intensiven, teilweise atemberaubenden Auslegung einzelner Bibelstellen widmet. Auch in seinen deutschen Predigten verfährt er nicht viel anders. All dies macht Eckhart zu einem Denker, der durch die scholastische Verpanzerung hindurch zu uns fast unmittelbar zu sprechen scheint. Insofern eignet seinem Denken offenbar ein hohes Anknüpfungspotential an Denkfiguren der Neuzeit und Gegenwart.

Die Auswahl aus Eckharts lateinischem und deutschen Werk erfolgt in diesem Seminar mit Blick auf die Phänomenologie Edmund Husserls. Dies geschieht auch aus aktuellem Anlass: Im Sommersemester hält sich ein junger Gastforscher von der Universität Lyon in unserem Haus auf, der genau zu diesem Thema forscht und der mit uns dieses Seminar bestreiten wird. Wir dürfen gespannt sein! Methode des Seminars: Lektüre und Diskussion.

**Lernergebnisse**

Kenntnis der Texte und Problemzusammenhänge

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung besprochen.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Hausarbeit.

**SE / SE-M**

**Gottschlich**

**Texte und Themen der Praktischen Philosophie/Ethik<sup>4</sup>**

**Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: M 1.1 Vertiefung I (6 CP); M 1.1 Vertiefung II (6 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Texte und Themen der Praktischen Philosophie/Ethik (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Am kritischen Kant führt in der Philosophie kein Weg vorbei – zumal nicht in der Ethik. Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785) hat bleibende Maßstäbe in der Rekonstruktion des sittlichen Bewusstseins gesetzt. Die Grundbestimmungen des vernunftbestimmten, guten (moralischen) Handelns (guter Wille, Maxime, Pflicht, der kategorische Imperativ, Autonomie) werden hier methodisch entwickelt, bis zu dem Punkt, an dem Kants "Kritik der praktischen Vernunft" (1788) einsetzen wird.

Das Seminar dient dazu, den Text gründlich zu interpretieren, die darin enthaltenen Argumente zu erschließen und in ihrer Relevanz zu diskutieren.

**Lernergebnisse**

Verständnis von zentralen Begriffen und Argumentationsformen der Kantischen Ethik

**Literatur**

Primärliteratur:

- Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Werkausgabe Bd. VII, hg. v. Wilhelm Weischedel, Frankfurt am Main 1974 (enthält auch die „Kritik der praktischen Vernunft“).

Sekundärliteratur:

- Otfried Höffe: Immanuel Kant, 5., überarbeitete Auflage München 2000.
- Dieter Schönecker u. Allen W. Wood: Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein einführender Kommentar, 3. Aufl. Paderborn u.a. 2007.
- Hermann Cohen: Kants Begründung der Ethik, 2. Aufl., Berlin 1910.

---

<sup>4</sup> Diese Lehrveranstaltung ist für Erasmus-Incomings ggf. nur beschränkt verfügbar.

- Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Kommentar von Christoph Horn, Corinna Mieth und Nico Scarano (Suhrkamp Studienbibliothek 2), Frankfurt am Main 2007.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

A. Regelmäßige und aktive Teilnahme

- (1) Selbständiges, gründliches Textstudium vor den Einheiten
- (2) Mitschrift führen (zugleich als Grundlage für SE-Arbeit)
- (3) Mitarbeit

B. Schriftliche Arbeit.

**Spezielle Fragen der Ethik<sup>5</sup>**

**Ethik und Psychoanalyse**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach

Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 5.2 Allgemeine Ethik (6 CP); B 6.1 Angewandte Ethik 2 (6 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

**MA Philosophie:** Erweiterungsmodul: Spezielle Fragen der Ethik (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Theorie und Praxis der Psychoanalyse stellt die Ethik vor bedeutende Herausforderungen. In der medizinischen Ethik fordert die psychoanalytische Praxis herrschende Verständnisse von Autonomie (bzw. informierte Zustimmung) insofern heraus, als der psychoanalytische Prozess wesentlich unbewusste Dynamiken zum Gegenstand hat, welche dem Analysanden verborgen sind. Das wirft auf mehreren Ebenen Fragen bezüglich des für die medizinische Ethik zentralen Autonomiebegriffs auf. In der allgemeinen Ethik stellt die psychoanalytische Theorie Anfragen an die individuelle und gattungsgeschichtliche Genese der Moral. Überlegungen zur Entwicklung einer moralischen Instanz im Individuum stehen in einem spannungsreichen Verhältnis zur ethischen Theoriebildung.

Das Seminar hat dieses spannungsreiche Verhältnis zwischen Ethik und Psychoanalyse zum Thema. Das Seminar wird als Blockveranstaltungen an einigen Freitagen (siehe Termine) durchgeführt, an welchen ausgewählte Texte zu Ethik und Psychoanalyse diskutiert werden.

**Lernergebnisse**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein Verständnis für die theoretischen und praktischen Anfragen der Psychoanalyse an die Ethik zu gewinnen, und das Verhältnis zwischen Ethik und Psychoanalyse angemessen reflektieren zu können.

**Literatur**

- Freud, Sigmund: Totem und Tabu (Gesammelte Werke IX), Frankfurt: Fischer 1999.
- Freud, Sigmund: Das ökonomische Prinzip des Masochismus, in: Gesammelte Werke XIII, Frankfurt: Fischer 1999, S. 369–383.

---

<sup>5</sup> Diese Lehrveranstaltung ist für Erasmus-Incomings ggf. nur beschränkt verfügbar.

- Lacan, Jacques: Die Ethik der Psychoanalyse. Das Seminar, Buch VII, Wien: Turia + Kant, 2016.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Um die Lehrveranstaltung erfolgreich zu absolvieren, müssen Studierende zu den diskutierten Texten kurze Postings verfassen, für einen der diskutierten Texte zuständig sein („Patenschaft“) und zwei kurze Essays schreiben.

## **UE Bildbeschreibung vor Originalen**

**Borchhardt**

- BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP);  
Modul Kunst: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)  
Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)  
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)  
Lehramt BE 16: ---  
Lehramt GTT 17: ---  
BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/ Kunstwissen-  
schaft/Kunsttheorie (3 CP); Modul 7: Freie Wahlfächer (2 CP)  
**BA KW/Phil:** Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)  
MA KW/Phil: ---  
MA Philosophie: ---  
MA Kunstwissenschaft: ---

## **Kurzbeschreibung**

Auf den Tagesexkursionen des Blockseminars wird an ausgewählten Werken der Linzer Kunstbestände und durch die begleitende Lektüre einschlägiger Texte das kunstwissenschaftliche Arbeiten erprobt. Das vielleicht wichtigste Instrument dafür ist das Beschreiben von Kunst, um das Gesehene adäquat in Worte zu fassen. Zu diesem Zweck werden das aufmerksame Sehen und Erfassen von Kunstwerken sowie das Einüben der Fachterminologie und erste Ansätze der Einordnung in ästhetische, historische, technische und diskursive Kontexte geschult. Die Auseinandersetzung mit Originalen unterschiedlicher Gattungen (Malerei, Grafik, Skulptur, Architektur, Video, Fotografie, Installation etc.) steht im Mittelpunkt der Veranstaltung, die zugleich einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen und Kunstbestände in Linz vermittelt.

## **Lernergebnisse**

Ziel der Veranstaltung ist es, dass Sie systematische Bildbeschreibungen im wissenschaftlichen Kontext eigenständig erstellen können. Sie beherrschen die grundlegende Terminologie, erweitern ihre Denkmalkenntnisse und gewinnen einen ersten Einblick in kunstwissenschaftliche Fragestellungen und die kunsthistorischen Epochen.

## **Literatur**

- Barnet, Sylvan, A short guide to writing about art, 8. Aufl., New York 2005.
- Boehm, Gottfried/Pfotenhauer, Helmut (Hg.), Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995.
- Koepf, Hans/Binding, Günther, Bildwörterbuch der Architektur, 4. überarb. Aufl., Stuttgart 2005.
- Rebel, Ernst (Hg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Beurteilt wird Ihre Beschreibung eines Kunstwerks, die Sie eigenständig erarbeiten und in Referatsform vortragen. Zudem erstellen Sie ein Thesenblatt, das auch Teil der Beurteilung ist. Es besteht Anwesenheitspflicht - die aktive Teilnahme fließt ebenfalls in die Beurteilung ein.

**PS    Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte    Hochleiter**  
**Kunst und Krieg – Kontexte und Werke**

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KuWi: Modul 7: Freie Wahlfächer (2 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Thema Kunst und Krieg in kunsthistorischen Narrativen und als Ausgangspunkt von künstlerischen Arbeiten und kuratorischen Konzepten: Wie haben KünstlerInnen auf Kriege reagiert? Mit welchen Konzepten haben Ausstellungen das Thema Krieg aufgegriffen? Welche Kriege wurden dabei fokussiert? Welche vergessen? Zeitlich spannt die Lehrveranstaltung einen Bogen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Ein Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt in der Untersuchung von Konsequenzen aus Diskursen u.a. der Gender- und Postcolonial-Studies auf das Themenfeld Kunst und Krieg. Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen kuratorische und künstlerische Konzepte, die von den teilnehmenden Studierenden analysiert, in Form von Referaten vorgestellt und in schriftlichen Arbeiten zusammengefasst werden.

**Lernergebnisse**

Exemplarische Eindrücke von kuratorischen und künstlerischen Praktiken zum Thema Kunst und Krieg.

**Literatur**

Die Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltung vorgestellt. Publikationen zu Ausstellungen und künstlerischen Projekten stehen im Zentrum der Bearbeitung durch die Studierenden.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Für die Absolvierung der Lehrveranstaltung ist ein mündliches Referat zu halten und ein schriftliche Arbeit abzugeben.

**VL+L Kunstgeschichte Spezial****Hoppe**

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP); Modul 6: Grundlagen kulturwissenschaftlicher Gender Studies – weitere Lehrveranstaltungen (3+2 CP); Modul 7: Freie Wahlfächer (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte Spezial (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: VL+L Gender Studies (3+2 CP)

**Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung gibt einen breiten Überblick über das Wechselverhältnis von Kunst, feministischer Theorie und Gender Studies nach '45.

Den Beginn markieren dabei die aktivistischen Impulse der zweiten Frauenbewegung in den 1960er Jahren, die zu ersten kritischen künstlerischen und kunsthistorischen Positionen führten. Diese zielten auf eine Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper sowie auf die Aufarbeitung vernachlässigter Biographien von Künstlerinnen. Zunehmend gerieten die Machtmechanismen innerhalb der Kunstwelt in den Blick sowie die Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht. Es ging nicht mehr nur um ‚Frauenforschung‘, sondern auch um die Repräsentation beider Geschlechter sowie um die Infragestellung des binären Verhältnisses durch die Queer Studies. Der neue materielle Feminismus schlägt nun einerseits eine Brücke zurück zu feministischen Positionen, öffnet andererseits den Blick auf den Posthumanismus.

Neben der Vorstellung einschlägiger Texte stehen Bandbreite und Analyse der künstlerischen Produktion vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Fokus. Die Vorlesung spannt so einen Bogen von der feministischen Theorie und der Body- Video- und Performancekunst über die Repräsentationskritik bis hin zur Queer Art und posthumanistischen Positionen. Texte und jeweils aktuelle Informationen gibt es auf der Moodle-Seite. Geplant sind zudem Besuche in aktuellen Ausstellungen.

**Lernergebnisse**

Ziel ist es, sowohl einen Überblick über die Entwicklung der Gender Studies sowie der neueren Kunstgeschichte zu erhalten als auch den Umgang mit relevanten Methoden am Material zu reflektieren.

**Literatur**

-

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Vorlesung schließt mit einem Paper ab: Ein selbst gewähltes Beispiel soll in Bezug auf einen Text vorgestellt und diskutiert werden (5 CP). Für eine Prüfung in geringerem Umfang soll ein Text zusammengefasst werden (3 CP).

**VL+L Architekturgeschichte II****Minta****Architektur-Moderne(n) und Modernitäten**

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: VL+L Architekturgeschichte II (Moderne) (3+2 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II und III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP); Modul 7: Freie Wahlfächer (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Architekturgeschichte: VL+L Architekturgeschichte II (Moderne) (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

In der Vorlesung werden Grundlagen zur kritischen Analyse und umfassenden Kontextualisierung der Architekturgeschichte(n) der Moderne gelegt. Neben der Diskussion von programmatischen Bauten, Leitbildern und Schlüsseltexten der Architektur des 20. Jhdts. stehen ausgehend von dem Konzept der „multiple modernities“ die Fragen nach dem Verhältnis von Moderne und Tradition und die Vielfalt der Reformansätze im Zentrum. Was ist modern, und von welcher Vergangenheit versucht man sich abzugrenzen? Welche Narrative werden etabliert?

Die Vorlesung zeigt Entwicklungslinien der modernen Architektur im 20. Jahrhundert in globaler Perspektive auf: Themenschwerpunkte liegen auf der Zeit sowohl vor als auch nach 1945. Ein Tutorium begleitet die Vorlesung: die Teilnahme ist freiwillig, wird aber besonders Studienanfänger\*innen dringend empfohlen.

**Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- sich methodisch kompetent mit Bauten der Moderne auseinanderzusetzen,
- Methoden der Architekturbeschreibung und Analyse (Ikonografie und Ikonologie) anzuwenden,
- einzelne Bauten in allgemeine städtebauliche und architekturhistorische Entwicklungen einzuordnen und
- raumsoziologische Qualitäten und gesellschaftliche Relevanz von Architektur kritisch zu hinterfragen.

### **Literatur**

- Vincent Canizaro (Hg.), Architectural regionalism: collected writings on place, identity, modernity, and tradition, New York 2007.
- Russell Ferguson (Hg.), Am Ende des Jahrhunderts - 100 Jahre gebaute Visionen, Ausst.-Kat. Museum Ludwig Köln, Ostfildern-Ruit 1999.
- Hilde Heynen, Architecture and Modernity, Boston 1999.
- Liane Lefaivre/Alexander Tzonis, Critical regionalism: architecture and identity in a globalized world, München 2003.
- Duanfang Lu (Hg.), Third World modernism: architecture, development and identity, London 2011.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Kontinuierliche Teilnahme ausdrücklich erwünscht.

Klausur: Di. 25. Juni 2024, 16–18 Uhr. ACHTUNG: Zweiter und letzter Klausurtermin zu Beginn des Wintersemesters 2024/25.

**VL+KO+L****Leisch-Kiesl****Kunsttheorie/Ästhetik I****Von den Anfängen bis in die Zeit des Manierismus**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik: VL+KO+L  
Kunsttheorie / Ästhetik I (3+2 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: VL+KO+L Kunsttheorie I: Antike und Mittelalter (3+2 CP)**Kurzbeschreibung**

‚Theorie‘ hat stets die ‚Kunst‘ zumindest indirekt begleitet. Dabei kann der Fokus auf Fragen der Produktion, des Werkes und der Rezeption liegen. Ziel der LV ist es, zentrale Positionen der Antike, des Mittelalters und der Renaissance kennen zu lernen, zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Dabei werden im Wesentlichen fünf Diskurskontexte bzw. Textgattungen berücksichtigt: Literatur und Dichtung, Philosophische Schriften, Kunsttheoretische Schriften incl. Architekturtheorie, Künstlerschriften, Lehramtliche Texte und offizielle Verlautbarungen.

**Lernergebnisse**

Bei erfolgreicher Absolvierung sind Studierende in der Lage

- zentrale Positionen der behandelten Epochen zu benennen und hinsichtlich ihrer literarischen Gattungen zu charakterisieren;
- die behandelten kunsttheoretischen Positionen hinsichtlich ihres gesellschaftlichen und geistesgeschichtlichen Kontexts zu analysieren;
- zeitgenössische Kunstdiskurse hinsichtlich ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen Voraussetzungen kritisch zu erörtern.

**Literatur**

- Gaut, Berys/ McIver, Dominic (Ed.), The Routledge Companion to Aesthetics, 2nd Edition, London/ New York 2005.
- Kultermann, Udo, Kleine Geschichte der Kunsttheorie, Darmstadt 1987 – Zur Einführung empfohlen!
- Leisch-Kiesl, Monika, Kunst. I. Philosophie, in: Staatslexikon. Recht. Wirtschaft. Gesellschaft, Bd. 3: Herrschaft- Migration, hg. v. Görres-Gesellschaft u. Verlag Herder, 8., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg i. Br./Basel/Wien 2019, Sp. 1210–1217 [in einer Langversion als MS] – für einen ersten Überblick.

- Nida-Rümelin, Julian / Betzler, Monika (Hg.), Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen (Kröners Taschenausgabe Band 375), Stuttgart 1998 [!].
- Kruft, Hanno-Walter, Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, München <sup>3</sup>1991.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündlich.

Es besteht die Möglichkeit, durch Referate und aktive Präsenz bereits einen (Groß-)Teil der Prüfung LV-immanent zu absolvieren.

**VL+KO+L****Leisch-Kiesl****Kunsttheorie/Ästhetik II****Von der Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik: VL+KO+L  
Kunsttheorie / Ästhetik II (3+2 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: VL+KO+L Kunsttheorie II: Neuzeit (3+2 CP)**Kurzbeschreibung**

‚Theorie‘ hat stets die ‚Kunst‘ zumindest indirekt begleitet. Dabei kann der Fokus auf Fragen der Produktion, des Werkes und der Rezeption liegen. Ziel der LV ist es, zentrale Positionen der Neuzeit, der Moderne und der Gegenwart kennen zu lernen, zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Dabei werden im Wesentlichen fünf Diskurskontexte bzw. Textgattungen berücksichtigt: Kunstgeschichte/Kunsttheorie, Künstlerschriften, Kunstkritik, Philosophische Schriften, Literatur.

Methodische Durchführung: Vorlesung, Gemeinsame Textlektüre, Studentische Referate.

**Lernergebnisse**

Bei erfolgreicher Absolvierung sind Studierende in der Lage

- zentrale Positionen der behandelten Epochen zu benennen und hinsichtlich ihrer literarischen Gattungen zu charakterisieren;
- die behandelten kunsttheoretischen Positionen hinsichtlich ihres gesellschaftlichen und geistesgeschichtlichen Kontexts zu analysieren;
- zeitgenössische Kunstdiskurse hinsichtlich ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen Voraussetzungen kritisch zu erörtern.

**Literatur**

- Gaut, Berys / McIver, Dominic (Ed.), The Routledge Companion to Aesthetics, 2nd Edition, London/ New York 2005.
- Kultermann, Udo, Kleine Geschichte der Kunsttheorie, Darmstadt 1987 – Zur Einführung empfohlen!
- Leisch-Kiesl, Monika, Kunst. I. Philosophie, in: Staatslexikon. Recht. Wirtschaft. Gesellschaft, Bd. 3: Herrschaft- Migration, hg. v. Görres-Gesellschaft u. Verlag Herder, 8., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg i. Br./Basel/Wien 2019, Sp. 1210–1217 [in einer Langversion als MS] – für einen ersten Überblick.

- Nida-Rümelin, Julian / Betzler, Monika (Hg.), Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen (Kröners Taschenausgabe Band 375), Stuttgart 1998 [!].
- Kruft, Hanno-Walter, Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, München <sup>3</sup>1991.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündlich.

Es besteht die Möglichkeit, durch Referate und aktive Präsenz bereits einen (Groß-)Teil der Prüfung LV-immanent zu absolvieren.

**SV+KO+L**

**Minta / Müller**

**Spezialthemen der Moderne / Gegenwart**

**Bauten der Gemeinschaft. Gemeinschaft bauen**

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Gesellschaftliche Veränderungen und politische Umbrüche bringen auch häufige neue Bautypologien hervor. So entstehen mit der zunehmenden Demokratisierung der Gesellschaften Europas im 19. Jahrhundert und infolge der Arbeiterbewegung in den 1920 und 1930er Jahren Volkshäuser und Arbeiterclubs, die nach 1945 eine funktionale und zum Teil ideelle Fortsetzung in Stadthallen und Kulturzentren finden. Solche öffentlichen Orts- und Gemeindezentren sind als architektonische und soziale „Orte der Mitte“ gedachten: Sie folgen meist besonderen gestalterischen Ansprüchen, stehen für gesellschaftliche Werte und sollen Gemeinschaft konstituieren und Identität vermitteln.

Die Lehrveranstaltung erarbeitet einen historischen Überblick und stellt einen Kontext her zu zeitgenössischen Aufgaben der multifunktionalen Gemeindezentren und ihrer baukulturellen Bedeutung für Ortsentwicklungen. Die LV kombiniert historische Analysen, Theorie-Reflexionen und aktuelle baukulturelle Diskussionen. Die LV enthält Exkursionsbestandteile.

**Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- öffentliche Aufgaben des Gemeinschaftsbaus historisch-bautypologisch zu betrachten,
- Architektur raumsoziologisch auf gemeinschaftsstiftende Qualitäten zu befragen und
- historische Phänomene und Diskussionen auf aktuelle baukulturelle Debatten zu übertragen.

**Literatur**

- Gisbertz, Olaf: Bauen für die Massenkultur : Stadt- und Kongresshallen der 1960er und 1970er Jahre, Berlin 2015.

- Hoffsten, Anke: Das Volkshaus der Arbeiterbewegung in Deutschland : Gemeinschaftsbauten zwischen Alltag und Utopie, Köln, 2017.
- Nicolai, Bernd: Volkshäuser und Reformarchitektur, in: Kunst + Architektur in der Schweiz 60 (2009),1, 12–17.
- Niess, Wolfgang: Volkshäuser, Freizeitheime, Kommunikationszentren : zum Wandel kultureller Infrastruktur sozialer Bewegungen ; Beispiele aus deutschen Staedten von 1848 bis 1984, Hannover 1984.
- Post, Christiane: Arbeiterklubs als neue Bauaufgabe der sowjetischen Avantgarde, Berlin, 2004.

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit, Abgabe bis 1. Oktober 2024.

### **SE / SE-B**

#### **Vertiefende Fragen/Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft**

*Hinweis.: Kein Angebot im SoSe 2024!Bei dringendem Bedarf kontaktieren Sie bitte rechtzeitig das Studiendekanat.*

SE / SE-M

Hoppe

**Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft****Sklav:innen: Geschichte und Visualität des Menschenhandels in Europa**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Erweiterungsmodul: VL+L Gender Studies (3+2 CP)

**Kurzbeschreibung**

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und Darstellung des Menschenhandels in Europa. Insbesondere im deutschsprachigen Raum hat man sich lange davon distanziert und eine Beteiligung von sich gewiesen. Die immer noch andauernde Forschung der Sozialgeschichte hat dies jedoch widerlegt, auch mit Hilfe zahlreicher Bildquellen. Deren Analyse mittels der Kategorien „race, class, gender“ durch die jüngere Kunstgeschichte konnte zeigen, wie über Jahrhunderte hinweg diese ungleichen Machtverhältnisse normalisiert und geduldet wurden. Schließlich reicht der Menschenhandel bis in unsere Gegenwart hinein und kann nicht nur historisiert werden, sondern ist auch Thema künstlerischer Positionen der Gegenwart.

**Lernergebnisse**

Im Seminar gehen wir mittels Lektüren und Bildanalysen der Geschichte des Menschenhandels in Europa nach und vertiefen durch Referate den Umgang der zeitgenössischen Kunst mit diesem schwierigen Thema.

Ziel ist es, gemeinsam mit der AG Labor eine Ausstellung zu konzipieren, welche anlässlich des 10jährigen Jubiläums des Ortsverbandes Linz von SOLWODI (Solidarity with women in distress) im Oktober 2024 im Foyer der KU zu sehen sein wird. SOLWODI ist eine von christlichen Ordensgemeinschaften gegründete Organisation, die sich gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution engagiert. Daher wird im Seminar ein besonderes Augenmerk auf feministische Perspektiven gelegt.

**Literatur**

-

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Zum Abschluss des Seminars erforderlich sind: Die Übernahme eines Referates mit Präsentation und Handout sowie die Konzeption eines Posters einschließlich der Präsentation der Ergebnisse. Außerdem kann aus dem Themenspektrum eine MA-Abschlussarbeit hervorgehen.

**AG Kunstvermittlung Labor**

**Hoppe**

**Sklav:innen: Geschichte und Visualität des Menschenhandels in Europa**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KuWi: Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (2 CP); Modul 7: Freie Wahlfächer (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Erweiterungsmodul: AG+PK Kunstvermittlung/Labor (2 CP)

**Kurzbeschreibung**

Die AG Labor begleitet in diesem Semester das SE „Sklav:innen: Geschichte und Visualität des Menschenhandels in Europa“. Ziel ist es, die Ergebnisse des Seminars in einer informativen Ausstellung zu präsentieren. Dafür werden Poster angefertigt und ein Design gemeinsam mit einem Grafiker entwickelt. Anlass ist das 10jährige Jubiläum des Ortsverbandes Linz von SOLWODI (Solidarity with women in distress), der mit einem Festakt im Oktober begangen wird. In diesem Zeitraum soll auch die Ausstellung im Foyer der KU zu sehen sein und mittels Führungen präsentiert werden.

SOLWODI ist eine von christlichen Ordensgemeinschaften gegründete Organisation, die sich gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution engagiert. Daher wird im Seminar ein besonderes Augenmerk auf feministische Perspektiven gelegt.

**Lernergebnisse**

Kenntnisse über die Konzeption, Gestaltung und Hängung einer wissenschaftlichen Ausstellung

**Literatur**

-

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Der Besuch des MA-SE „Sklav:innen: Geschichte und Visualität des Menschenhandels in Europa“ ist nicht erforderlich, wird aber dringend empfohlen.

Die AG Labor schließt mit der Gestaltung und Hängung von Postern ab.

**UE Schreiben über Kunst**

**Allerstorfer-Hertel**

BA GdC: ---

Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze – *und nach Rücksprache mit LV-Leitung*) Wahlmodul I (3 CP) – *sofern Thematisches Modul II besucht bzw. abgeschlossen*; Wahlmodul II (3 CP) – *sofern Thematisches Modul II besucht bzw. abgeschlossen*

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: (nach Maßgabe freier Plätze – *und nach Rücksprache mit LV-Leitung*) Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (3 CP); Modul 7: Freie Wahlfächer (3+2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Erweiterungsmodul: UE Schreiben über Kunst (3 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Schreiben über Kunst gehört zum Handwerkszeug von Kunst- und Kulturwissenschaftler/innen. Es ist für die Wissenschaft wie für viele verschiedene Textarten – wie Rezension, Ausstellungskatalog, Pressemitteilung oder Blog – wichtig, präzise, aber auch interessant zu formulieren. Zugleich stellt insbesondere die zeitgenössische Kunst, also solche, die noch gar nicht beschrieben wurde, uns als Rezipient/innen vor immer neue Herausforderungen. Dabei hilft wiederum die Technik der Bildbeschreibung, mit der man lernt, die eigene Wahrnehmung zu schulen, Kunstwerke systematisch zu erfassen und in Sprache zu übersetzen.

**Lernergebnisse**

Die Übung bietet eine Vertiefung in der Technik der Bildbeschreibung zeitgenössischer Kunst in Seminarraum und Museum. Hinzu kommen Analyse und Reflexion über verschiedene für den Kunst- und Kulturbetrieb wichtiger Textgattungen sowie deren Terminologie bzw. Jargon. Darüber hinaus wird das systematische Erstellen von Texten geübt sowie Schwierigkeiten mit Schreibblockaden oder sprachlichem Ausdruck besprochen.

**Literatur**

-

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

3 CP: Teilnahme und drei Kurztexte (1-3 Seiten).

**EX Auslandsexkursion****Rüdiger / Juriatti****Menschenbilder – Paris**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort / Begegnung mit Originalen:  
EX Auslandsexkursion (5 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: EX Auslandsexkursion (5 CP)**Kurzbeschreibung**

Im Mittelpunkt dieser Exkursion für Masterstudierende stehen Artefakte, Kunstformen und Theorien, die den menschlichen Körper behandeln. Epochenübergreifend betrachten wir unterschiedliche Gattungen und Medien, die den Körper als Thema haben, in Pariser Museen, Ausstellungen und im öffentlichen Raum. Beispielsweise die Skulpturen Auguste Rodins oder die Porträtfotografie-Sammlung des MEP – durch den Besuch derartiger Ausstellungen werden wir dem Körper in der Kunstgeschichte näherkommen. Als methodologische Klammer dienen Konzepte von Repräsentation, Porträt und Denkmal.

LV-Leiterinnen: Ass.-Prof. Dr. Julia Rüdiger und Univ.-Ass. Chiara Juriatti BA BA MA

An- und Abreise mit dem Nightjet, Übernachtung in DZ, Kosten ohne Förderung ca. € 900,00, Förderung durch den Bischöflichen Fonds möglich.

**Lernergebnisse**

Kenntniserlangung über die Kunstlandschaft Paris', Festigung der Bildbeschreibung, epochenübergreifende Erarbeitung des Körperbegriffs.

**Literatur**

- Benthien, Claudia, et al. Haut : Literaturgeschichte, Körperbilder, Grenzdiskurse. Originalausgabe, 2. Auflage, 2001.
- Benthien, Claudia, and Christoph Wulf. Körperteile : eine kulturelle Anatomie. Originalausgabe, 2001.
- Gaetgens, Thomas W. Le culte des grands hommes, 1750-1850. 2009.
- Krems, Eva-Bettina, and Sigrid Ruby. Das Porträt als kulturelle Praxis. 2016.
- Schmitz, Sigrid. Neue Körper, neue Normen? Der veränderte Blick durch bio-medizinische Körperbilder. 2003.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Anwesenheit, Vor- und Nachbereitungstermine, Referate, Handouts, aktive Mitarbeit.

**PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte**

**Betreuung durch  
Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta,  
Allerstorfer-Hertel, Borchhardt, Lang, Rüdiger**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Erweiterungsmodul: Projektarbeit (10 CP)

**Kurzbeschreibung**

Die Projektarbeit hat das Ziel, ein selbst gewähltes Projekt im Kommunikationsfeld Kunst (Galerie, Museum, Denkmalpflege, Schule, Gemeinde, Wirtschaftsbetrieb etc.) zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren.

Methodik: Einzel- oder Partnerprojekt; individuelle Betreuung durch Lehrende des FB Kunstwissenschaft. Durchführungsform: Die Studierenden treten in Kontakt mit jener Lehrperson, bei der sie die Projektarbeit gerne durchführen möchten und klären mit dieser Zielsetzung und Durchführung sowie das Profil der Abschlussarbeit.

Die Projektarbeit kann bei Bedarf auch in englischer Sprache absolviert werden.

Voraussetzung zur Zulassung der Projektarbeit Kunst-Kon-Texte ist ein abgeschlossenes kunst- oder kulturwissenschaftliches BA-Studium. Diverse Praktikums- bzw. Berufserfahrungen sowie Einblicke in das Gebiet der Kunstvermittlung sind von Vorteil.

**Lernergebnisse**

-

**Literatur**

-

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Planung und Durchführung eines konkreten Projektes: (mündliche) Berichte an den/die Betreuer\*in. Schriftliche Abschlussarbeit (Projektdokumentation + Kunstwissenschaftliche Reflexion).

## Weitere ECTS-fähige curriculare Studienleistung für PhD- bzw. Doktoratsstudierende

Neben den folgend gelisteten Angeboten für PhD- bzw. Doktoratsstudierende können in Abstimmung mit dem:der Betreuer:in der Dissertation die curricularen Studienleistungen abgestimmt auf das jeweilige Dissertationsvorhaben individuell festgelegt werden. Dazu stehen grundsätzlich alle in diesem Lehrveranstaltungsverzeichnis enthaltenen Lehrveranstaltungen zur Verfügung, sofern sie themenrelevant sind und mit dem Vorwissen der Dissertant:innen vereinbar sind.

### Lehrveranstaltung aus der Graduate School aus dem Bereich der systematisch-theologischen Fächergruppe

Gruber

#### Dogmatik heute. Ein wissenschaftlicher Überblick zu den dogmatischen Traktaten

*Dieses Graduate School Angebot startete im WiSe 2023/24 (2 CP) und wird im SoSe 2024 (3 CP) fortgesetzt. Die Angebote sind nur im Paket mit einer Gesamtleistung von 5 CP absolvierbar.*

**Doktorat Theologie 22:** KU Linz Graduate School – Vertiefung im Bereich der Theologie:  
(Lehr-)Veranstaltung aus dem Bereich der systematisch-theologischen Fächergruppe (5 CP)

PhD: CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer:in

#### Kurzbeschreibung

Die in Seminarform geführte LV gibt einen Überblick zu den wichtigsten dogmatischen Traktaten anhand eines Handbuchs, in dem der aktuelle Forschungsstand dokumentiert wird. Auf diese Weise erarbeiten wir uns nochmals einen Gesamteinblick in die Dogmatische Theologie, nun aber nicht mehr auf Basis des Diplomstudiums, sondern einerseits kürzer, andererseits anspruchsvoller im Sinne einer jeweils spezifischen Traktaterschließung.

Die 5 CP umfassende LV wird auf 2 CP im WiSe 2023/24 und 3 CP im SoSe 2024 unterteilt. Das WiSe war im Selbststudium des ca. 550 Seiten umfassenden Handbuchs (siehe Literaturangabe).

Im Sommersemester werden einzelne Referate (bzw. schriftliche Seminararbeiten) zu ausgewählten Traktaten auszuarbeiten sein. Nähere Angaben dazu folgen noch. Sobald die Inskriptionszeit abgeschlossen ist und feststeht, wie viele Teilnehmer:innen gemeldet sind, erfolgt eine Email-Kommunikation über das weitere Procedere.

#### Lernergebnisse

Das Seminar vermittelt einen umfangreichen Überblick über die wissenschaftlichen Grundfragen der dogmatischen Traktate. Damit wird das vorhandene dogmatische Grundwissen abgesichert und zugleich für die spezifischen Herausforderungen des Fachbereiches sensibilisiert.

### **Literatur**

- Thomas Marschler / Thomas Schärtl (Hrsg.), Dogmatik heute. Bestandsaufnahme und Perspektiven, Regensburg: Pustet 2014 (Anschaffung des Buches empfohlen)

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Nach der selbständigen Erarbeitung des Handbuchs im WiSe 2023/24: Seminararbeit und Referat zu einem einzelnen ausgewählten Traktat anhand erweiterter Literatur im SoSe 2024.

### **Lehrveranstaltung aus der Graduate School aus dem Bereich der praktisch-theologischen Fächergruppe Synodalität im Spannungsfeld der Weltkirche**

**Csiszar**

**Doktorat Theologie 22:** KU Linz Graduate School – Vertiefung im Bereich der Theologie:  
(Lehr-)Veranstaltung aus dem Bereich der praktisch-theologischen Fächergruppe  
(5 CP)

PhD: CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer:in

### **Kurzbeschreibung**

Der Kurs für Doktoranden beschäftigt sich mit dem Thema der Synodalität in eine interdisziplinäre Tragweite. Dabei werden nicht nur die einzelnen Phasen der Weltbischofssynode in den Blick genommen, sondern Studierende werden bestimmte Themen auf ihrem Fachgebiet behandeln, und in der Gruppe bearbeiten und besprechen können. Der Kurs hat das Ziel Synodalität im Weltkirchlichen Kontext zu reflektieren, auf das Potenzial einer synodalen Kirche zu schauen und diese Stärke auf aktuelle Themen hin zu beleuchten.

### **Lernergebnisse**

Interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Synodalität

### **Literatur**

- Die Synodalität in Leben und Sendung der Kirche (2018), [https://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/cti\\_documents/rc\\_cti\\_20180302\\_sinodalita\\_ge.html](https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/cti_documents/rc_cti_20180302_sinodalita_ge.html)
- Praedicare Evangelium (2022), [https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost\\_constitutions/documents/20220319-costituzione-ap-praedicate-evangelium.html](https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_constitutions/documents/20220319-costituzione-ap-praedicate-evangelium.html)
- ThPQ, 2/2022. Themenheft Synodalität
- Einführungsvorlesungen: <https://formaciononline.bc.edu/de/topics/konferenz-geschichte-der-synodalitatkonferenz/>

### **Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Eine wissenschaftlicher Beitrag ist zu verfassen zu einem Thema, das aus dem Blickwinkel des eigenen Faches im Kontext der Synodalität von hoher Relevanz ist.

Vorbesprechung 15.03, 17:00–18:30 Uhr (weitere Termine und Aufgaben werden beim ersten Treffen vereinbart).

SE

Hofer / Spieß / Winkler

**Interdisziplinäres Seminar –  
Christliche Sozialwissenschaften und Theoretische Philosophie  
Säkularisierung. Philosophische, religionspolitische und sozial-  
wissenschaftliche Perspektiven**

**Doktorat Theologie 22:** Theologie Interdisziplinär (5 CP)

**PhD:** CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer:in

**Kurzbeschreibung**

Säkularisierung beschreibt als Begriff unterschiedlicher geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen den Wandel der Bedeutung und der Funktion von Religion und Religiosität in der Moderne. Insbesondere geht es dabei um Differenzierungsprozesse etwa von Religion und Politik und um einen Bedeutungsverlust der Religion in modernen politischen Gemeinwesen. Allerdings ist der Säkularisierungsbegriff selbst vielgestaltig, die Säkularisierungsthese umstritten und der Säkularisierungsdiskurs seinerseits einem rasanten Wandel unterworfen.

Im Seminar werden einige der wichtigsten Positionen zur Säkularisierung vorgestellt und erörtert. Anhand wichtiger Texte des Diskurses um Säkularisierung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (Lektüre) werden Positionen zur Säkularisierung vorgestellt (strukturierte Textvorstellung anhand von Thesenpapieren) und in der Seminargruppe diskutiert. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und verbindet vor allem (politisch-)philosophische und (religions-)soziologische Perspektiven.

**Lernergebnisse**

- Kenntnis des Begriffs der Säkularisierung: Bedeutungsebenen und Variante;
- Kenntnis der wichtigsten Annahmen der Säkularisierungsthese(n);
- Kompetenz im Umgang mit unterschiedlichen (politisch- und rechtsphilosophischen, soziologischen) Zugängen zum Säkularisierungsbegriff;
- Kenntnis des aktuellen Standes des Säkularisierungsdiskurses (einschließlich des empirischen Status quo).

**Literatur**

- Christine Frey /Uwe Hebekus / David Martyn (Hg.), Säkularisierung. Grundlagen-texte zur Theoriegeschichte, Berlin: Suhrkamp 2020.
- Karl Gabriel / Christel Gärtner / Detlef Pollack (Hg.), Umstrittene Säkularisierung. Soziologische und historische Analysen zur Differenzierung von Religion und Politik, Berlin: Berlin University Press 2012.

**Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Strukturierte Vorstellung eines Textes; schriftliche Ausarbeitung.